

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 229.

Sonntag den 17. August.

1862.

Concurrenzausschreiben

behufs der Errichtung einer neuen Wasserleitung für die Stadt Leipzig.

Wir beabsichtigen für Leipzig eine neue, die ganze Stadt umfassende, das Wasser bis in die obersten Stockwerke der Häuser führende Wasserleitung zu errichten und deren Herstellung der Privat-Industrie zu überlassen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, sei es durch zu bildende Privatgesellschaften oder sonst die Herstellung der gedachten Wasserleitung und deren künftige Verwaltung in Entreprise zu nehmen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, sich bis zum **30. November dieses Jahres** bei uns zu melden und die von ihnen zu stellenden Bedingungen uns mitzutheilen.

Wir stellen dabei eine Betheiligung der Stadt in sichere Aussicht und bemerken noch, daß bereits ein vollständiger Plan einer neuen Wasserleitung vorliegt und dessen Einsicht und Benutzung frei gestellt wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Es sollen die beiden Hauptkirchen dieser Stadt St. Nicolai und St. Thomae mit Wasserheizungen versehen werden. Diejenigen Herren Gewerken und Besitzer von Fabrik-Etablissements, welche geneigt sind, die Ausführung in einer oder in beiden Kirchen zu übernehmen, können die betreffenden Grundrisse und näheren Bedingungen auf unserem Bauamte jederzeit einsehen und haben die Zeichnungen und Kostenanschläge zu diesen Anlagen längstens bis zum **1. November dieses Jahres** daselbst abzugeben.

Leipzig, den 14. August 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist der hiesige Bürger und Kaufmann Herr **Gustav Emil Schanz** als Specialagent der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft für den Bezirk der Stadt Leipzig und der Amtshauptmannschaft Borna in Pflicht genommen worden.

Leipzig am 13. August 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. G. Meßler.

Verhandlungen der Stadtverordneten über den Haushalt-Plan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1862.

(Auf Grund der Vorlagen, Gutachten und Protokolle bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Conto 33.

Bedürfnisse.

33. Conto der Georgenhalle.

a) Grundsteuern	630	—	—	—
b) Brandcassengelder	315	=	5	=
c) Hausmannslohn u. verschiedene Ausgaben	507	=	24	=
	1452	—	—	—

Deckungsmittel.

33. Conto der Georgenhalle.

Miethzins 10018 = — = — =
Unter dem, in den verschiedenen Ausgaben enthaltenen Reparaturaufwande von 185 Thaler befindet sich auch die Reparatur der Dachrinne.

Da letztere erst seit wenigen Jahren vollendet worden und doch angenommen werden muß, der Stadtrath werde von dem Verfertiger der Rinnen eine längere Garantie für die Güte und Haltbarkeit der gelieferten Arbeit bedungen haben, wie dies die Regel ist, so wurde die Genehmigung des betreffenden Anlaufes nach Vorschlag des Ausschusses abgelehnt.

Conto 34.

Bedürfnisse.

34. Conto des Schauspielhauses.

a) Grundsteuern	67	15	—	—
b) Brandcassengelder	153	=	23	=
c) Reparaturkosten, Heizung-Deputate u.	930	=	21	=
	1152	—	—	—

Deckungsmittel.

34. Conto des Schauspielhauses.

Zinsen vom Anlage-Capital zur Einrichtung der Gasbeleuchtung u. c. 196 ^{1/2} — — —
Die Versammlung beschloß den Stadtrath um Auskunft über die Besitz- und Eigenthumsverhältnisse der Decorationen des Stadttheaters, resp. über Entstehung derselben unter Zustimmung der Stadtverordneten, sowie um nähere Begründung und Erklärung des Postulats für deren Versicherung zu ersuchen.

Conto 35.

Bedürfnisse.

35. Conto der Räume und Plätze.

a) Grundsteuern	9	7	4	—
b) Remunerationen und Löhne für Erhebung des Standgeldes während der Messen, Ausgaben für Standzettel wegen Erhebung des Standgeldes von solchen Personen, welche auf dem Markte oder sonst auf einem öffentlichen Plage oder Straße mit irgend welchem Erzeugnisse feil halten, Kosten wegen des Wollmarktes, excl. der Remunerationen, und Kosten für den Anstrich des Daches des eisernen Ladenschuppens	2581	=	—	=
	2590	—	7	4

Deckungsmittel.

35. Conto der Räume und Plätze.

Muthmaßliche Einnahme 19130 = — = — =
Ganz neu gestaltet sich — sagt der Stadtrath in seinem Begleichschreiben — dieses Conto, welches gegenwärtig alle Einnahmen und Ausgaben umfaßt, die mit der Benutzung öffentlicher Räume und Plätze zusammenhängen.
Eine früher noch nicht vorgekommene Position bilden die Stand-

gelder von Personen, welche auf dem Wochenmarke feil halten, worüber unsere Bekanntmachung vom 8. October 1861 das Nähere ausweist; wir veranschlagen diese Einnahme auf 5000 Thlr., denen 250 Thlr. für Druck der Standzettel und allgemeine Unkosten gegenüberstehen.

Die übrigen Positionen dieses Conto, soweit dieselben nicht schon früher darauf standen, sind aus Conto 39, 41 und 44 herübergenommen worden und glauben wir dadurch die Uebersichtlichkeit des Budgets wesentlich gefördert zu haben.

In materieller Beziehung ist nur des Postulats von 800 Thlr. für das Anstreichen des Blechdaches auf dem eisernen Ladeschuppen zu gedenken, in welcher Beziehung die gemischte Baudeputation die Bedenken nicht unterdrücken konnte, welche eine so große, häufiger wiederkehrende Ausgabe hervorruft. Da wir jedoch den eisernen Ladeschuppen nicht entbehren können, so bleibt nichts übrig, als die gedachte Verwendung zu beschließen, wenn nicht weitere technische Erörterungen die Möglichkeit einer andern Ausführung ergeben sollten, worüber wir uns Mittheilung vorbehalten.

Anlangend das Postulat für Anstrich des Daches auf dem eisernen Ladeschuppen, so erklärte sich der Bau-Ausschuß in Betracht, daß das Blech des Daches so abgenutzt und schadhast sei, daß sich die Verwendung der Kosten für den Anstrich nicht rechtfertigen lasse, einstimmig

gegen Verwilligung des Postulats von 800 Thlr. und für einen Antrag an den Rath des Inhalts:

das Eisendach abnehmen zu lassen und für eine andere dauerhaftere Bedachung besorgt zu sein.

Herr Julius Müller bemerkte, daß Letzteres mit 300 bis 400 Thlr. durch den Anstrich noch auf mehrere Jahre zu erhalten und damit der große Aufwand für ein neues Dach zu umgehen sei.

Herr Hädel entgegnete, das Dach befinde sich in einem ganz wandelbaren Zustande und es stehe zu befürchten, daß ein Sturm dasselbe abhebe. Er sei daher entschieden gegen den Anstrich.

Herr Hey fügte hinzu, das Dach würde bei Wahl anderer Farben länger gehalten haben und sich haltbarer machen lassen; eine Bemerkung, deren Begründung Herr Julius Müller entschieden verneinte, insbesondere auch darauf hinweisend, daß der Anstrich nach Vorschrift des Bau-Amtes zu machen sei.

Die Anträge des Ausschusses wurden darauf einstimmig, beziehentlich gegen 2 Stimmen angenommen.

Weiter beschloß man in Folge einer Anregung des Herrn Ersatzmann Güttner und eines dadurch hervorgerufenen Antrags des Herrn Hempel, den Rath um Abhilfe des überhandgenommenen Uebelstandes zu ersuchen, daß der Theil des Fleischerplatzes, welcher an die II. Bürgerschule grenzt, gegenwärtig häufig zur Ablagerung alten Geräthes, Gerölls u. dergl. in einer hemmenden, den Platz im höchsten Grade verunzierenden Weise benutzt wird.

Vorbehältlich dieser Anträge ward Conto 35 genehmigt.

An dieses Conto knüpfte sich die Berathung einer Eingabe, welche eine große Anzahl hiesiger auf dem Wochenmarke feilhaltender Bürger, die Herren Dolge u. Gen. an den Rath gerichtet und um deren Bevormortung sie das Collegium ersucht hatten. Sie suchten darum an, daß diejenigen Leipziger Bürger, welche während des Wochenmarktes auf dem Markte in Buden oder Grünwaarenständen feilhalten, von dem Standgelde wieder freigelassen und, wie früher, mit jeder Stättegeldabgabe verschont werden.

Bei Berathung dieser Eingabe im Ausschusse wurde hervorgehoben, daß die Abgabe für die städtischen Gemeindegeländer außerordentlich drückend und namentlich das Verhältnis derselben gegenüber dem der Auswärtigen insofern ungleich vertheilt sei, als die Fremden nicht mehr zahlen als hiesige Bürger, ungeachtet letztere allein durch ihre Beitragspflicht zu den Communsteuern und durch sonstige persönliche Verpflichtungen für die Gemeinde weit härter getroffen werden.

Während man demnach auf einer Seite eine Aenderung in der Erhebung der Steuer für Bürger verlangte, machte man andererseits darauf aufmerksam, daß eine Umgestaltung in den Erhebungsverhältnissen der erst eingeführten Steuer an sich nicht wohl thunlich, eine härtere Belastung hiesiger Landbewohner, als die der hiesigen Bürger, aber gesetzlich nicht zu rechtfertigen sei.

Der Ausschuß, welcher sich gegen die allgemeine Befreiung aller Feilhaltenden gegen eine Stimme erklärt hatte, schlug mit 3 gegen 1 Stimme vor,

beim Stadtrath die Befreiung der Leipziger Bürger vom Standgelde zu beantragen.

Die Versammlung trat diesem Antrage gegen 2 Stimmen bei. Conto 36.

Bedürfnisse.

36) Conto der Buden.	
a) Aufstellung, Unterhaltung und Wiederabtragung	4000 sp — r — s
b) Lantieme	55 = — = — =
c) Tilgung nach 5% des Nettogewinnes	797 = 7 = 5 =
	4852 sp 7 r 5 s

Deckungsmittel.

36) Conto der Buden.	
Budenzins	20,000 sp — r — s

Der Rath bemerkt dazu:

„Das Conto zeigt eine voraussichtliche Mehreinnahme an Budenzins von 6000 Thlr., womit selbstverständlich eine Steigerung der Aufstellungs- und Unterhaltungskosten verbunden ist.“

Herr Stadtv. Hädel wies auf die beschwerlichen Verkehrshemmungen hin, welche während der Messe in der Reichsstraße und namentlich im oberen Theile derselben durch die Budenaufstellung hervorgerufen werden. Er beantragte, den Rath zu ersuchen, mit Entfernung der Buden aus der Reichsstraße rasch vorzugehen, zu Michaelis den Budeninhabern zu kündigen, im Uebrigen aber auch mit der Entfernung der noch in anderen Straßen der Stadt stehenden Buden fortzufahren.

Dieser Antrag wurde ausreichend unterstützt; ein Antrag des Herrn Adv. Helfer, auch den Neumarkt gleich der Reichsstraße von den Buden zu befreien,

fand dagegen nicht ausreichende Unterstützung.

Dem letzten Theile des Hädelschen Antrags schloß sich Herr Dr. Vogel an, die einschlagenden Fragen wegen des der Stadt zustehenden Kündigungsrechtes wollte er dagegen zunächst vom Ausschusse geprüft sehen, dafern nicht bestimmte Erläuterungen darüber sofort gegeben werden könnten.

Auch Herr Fecht bestätigte die Gefährlichkeit der durch die Buden verengten Passage im oberen Theile der Reichsstraße. Herr Viweg theilte mit, daß den Budeninhabern unter der Hand schon gekündigt worden sei.

Nachdem Herr Dr. Vogel seine Bedenken durch diese Mittheilung noch nicht für widerlegt erachtet hatte, bemerkte Herr Hädel, daß Vertragsverhältnisse hierbei gar nicht in Frage kämen.

Der Theil des Hädelschen Antrags, welcher die Entfernung der Buden aus der Reichsstraße, später aus den anderen Straßen betrifft, wurde einstimmig angenommen, der die Kündigung betreffende Theil gegen 16 Stimmen an den Bauausschuß gewiesen und damit Conto 36 genehmigt.

Conto 37.

Bedürfnisse.

37. Conto des Getreidevorraths.	
Muthmaßlicher Bedarf	3390 sp — r — s

Deckungsmittel.

37. Conto des Getreidevorraths.	
Für Lieferungen an den Marstall	3572 sp 5 r — s

Conto 38.

Bedürfnisse.

38. Conto der fiscalischen Entschädigungsrenten	— sp — r — s
---	---

Deckungsmittel.

38. Conto der fiscalischen Entschädigungsrenten.	
a) Vom Stapelrechte	46250 sp — r — s
b) Vom Salzhanprivilegium	231 = 9 = 5 =
	46481 sp 9 r 5 s

Gegen die Conti 37 und 38 war nichts zu erinnern. Sie wurden genehmigt.

(Schluß folgt.)

Universität.

—w. Der Lectionskatalog des Wintersemesters ist soeben erschienen.

Nach diesem Verzeichniß der im Winter-Halbjahre 1862/63 auf der Universität Leipzig zu haltenden Vorlesungen* ist der Anfang der Vorlesungen auf den 20. October, der Schluß auf den 15. März festgesetzt.

Die Zahl der Docenten hat sich, wenn auch unbedeutend, vermehrt.

In der theologischen Facultät haben wir einen Docenten, einen außerordentlichen Professor, mehr: Dr. th. Rudolf Hofmann.

Die Juristenfacultät hat sich um einen Privatdocenten vermehrt, Dr. jur. Reinh. Spranger (liest über deutsches und sächsisches Strafrecht; Strafarten und Strafanstalten, so wie deutsches Obligationenrecht). Aus Privatdocenten sind zwei Professores extraordinarii geworden: Dr. D. Voigt und Dr. Ab. Rissen.

Die medicinische Facultät hat keine solchen Beförderungen gegen das Vorsemester aufzuweisen, wohl aber zählt sie einen Privatdocenten mehr: Dr. med. E. Ewald Hering (liest Experimentalphysiologie der Verdauung, des Blutes und der Ausscheidungen, in Verbindung mit Dr. Suppert [Dirigent der chemischen Arbeiten am physiologisch-chemischen Laboratorium im Jacobshospitale], so wie endlich mikroskopische Uebungen).

Die philosophische Facultät hat einen numerischen Zuwachs nicht erfahren, obgleich eine Neuberufung erfolgt ist. Die Zahl der Docenten blieb dieselbe, weil ein Mitglied des Collegiums auschied: Dr. ph. Emil Müller, der an eine Schule in der Provinz berufen wurde. Der neuberufene Docent ist der ordentliche Professor der romanischen Sprachen Dr. ph. Adolf Ebert (aus Marburg). [Seine angekündigten Lectioren sind: Einleitung

in das ver
provenzali
calischem
Wir habe
geschichten
wärtigen:
Reformati
Bro d ha
Berzeichn
Professor
Das
den Sch
ist dahin
gische Se
latechetis
Etw
ernannter
(aus Dre

Raup
welches
heutige
Städt
Entstehu
Edelne
bei der
lichen
der De
Kanden
nicht ve
aber de
wagen.
werth.
wurden
mohnte
Prinze
der
durch
Stellu
lein
frau g
Acte,
in der
dung
meint
ganz
sam
Eid
verdie
Publi

Bod
J
Jol
ber
der
in
des
bild
(au
blei

hat
des
zu
Fa
die
D
die
15
Er
er
B
2
in
de
K

in das vergleichende Studium der romanischen Sprachen (publico); provenzalische Grammatik nebst Erklärung von Bartsch's provenzalischen Lesebuch; endlich Geschichte der italienischen Literatur. Wir haben daher heiläufig in diesem Semester die Literaturgeschichte folgender Völker von unsern Rathhern herab zu gewärtigen: der Indier, der alten Griechen, der Deutschen (bis zur Reformation) und der Italiener, gelesen von den Professoren Brodhaus, Restermann, Zarnke und Ebert]. Das Verzeichniß bringt auch eine Aufrückung zum außerordentlichen Professor, die des Dr. Luiso Ziller.

Das Seminar für praktische Theologie, das bisher ganz auf den Schultern des Domherrn und Professor Brüdner ruhte, ist dahin erweitert worden, daß letzterer die homiletische und liturgische Section, Prof. extraord. Dr. Rudolf Hofmann aber die catechetische Section leitet.

Etwaige Vorlesungen eines von Seiten des Cultusministerium ernannten Professors der Pädagogik [Dr. Hermann Masius (aus Dresden)] sind weder angekündigt, noch irgendwie angedeutet.

Stadttheater.

Kaupach's romantisches Schauspiel: Die Schule des Lebens, welches am Freitag neu einstudirt zur Aufführung kam, ist für die heutige Geschmacksrichtung nicht geschaffen. Der ganze Bau des Stücks ist unkünstlerisch, die Effecte gewöhnlich und verbraucht, die Entstehung der dramatischen Verwickelung — die Anwesenheit des Edelknechts im Schlafgemach der Prinzessin — gänzlich unmotivirt, bei der Lösung des Knotens die geheimnißvolle Existenz des angeblichen Goldschmieds und namentlich seiner Mutter durch kein Wort der Deutung aufgelärt, und über dem Ganzen liegt, offen gekanden, ein Hauch der Langeweile, der durch einzelne Schönheiten nicht vertrieben wird. Mit solchen ohne Zweifel gewichtigen Mängeln aber darf heutzutage nicht wohl ein Drama sich auf die Bretter wagen. Die Darstellung des Stücks war im Allgemeinen lobenswerth. Die beiden Hauptrollen — Isaura und Don Ramiro — wurden von Fräulein Remosani und Herrn Hanisch mit gewohnter Tüchtigkeit durchgeführt; nur hätten wir zu wünschen, die Prinzessin möchte in dem kritischen Augenblick (im ersten Acte), wo der Edelknecht aus seinem sträflichen Versteck hervorgezogen wird, durch ihre Haltung wenigstens einigermaßen erkennen lassen, welche Stellung sie zu diesem befremdlichen Vorgange einnehme. Fräulein Huber repräsentirte die Schwiegermutter der zur Goldschmiedsfrau gewordenen Prinzessin sehr ansprechend, doch hätte sie im letzten Acte, wo sie mit ihrer Schwiegertochter betteln gehen will, nicht in dem rauschenden seidenen Kleide, sondern in schlichterer Gewandung auftreten können. Herr Stürmer spielte den über die vermeintliche Selbsterniedrigung der Tochter furchtbar erzürnten Vater ganz vortrefflich. Von den übrigen Darstellern, die indeß allesamt keine bedeutende Aufgabe zu erfüllen hatten, seien noch Frau Eide als Schenkenthin und Herr Devrient als Bedrillo mit verdienter Anerkennung erwähnt. Das nicht sehr zahlreich anwesende Publicum verhielt sich das ganze Stück hindurch ziemlich lau.

Leipziger Kunstverein.

Die Stiche nach Werken von Nicolas Poussin bleiben diese Woche im Vereinslocale ausgestellt.

Die der „Verbindung für historische Kunst“ gehörigen Gemälde: „Johannisabend in Eöln zur Zeit Petrarca's“ von G. Spangenberg in Berlin, und „Betende am Sarge Kaiser Heinrichs IV. in der ungeweihten Capelle zu Speier“ von Prof. G. Rosenfelder in Königsberg, werden von jetzt an auf einige Zeit in der Rotunde des Museums, neben dem gleichfalls noch aufgestellten großen Delbilde von Prof. G. Jäger hier: „Christus segnet die Kinder“ (aus dem Schulsaal des Reichmannschen Instituts), ausgestellt bleiben.

Verschiedenes.

Vorsig's Maschinenfabrik in Berlin, die größte auf der Erde, hat am 22. Juli ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert. Der Vater des jetzigen Besitzers, welcher aus unbemittelten Verhältnissen sich zu solchem Ansehen und so enormem Besitz emporschwang, hat die Fabrik 1837 eröffnet und sein Sohn sie so weiter geführt, daß sie jetzt die Meister und Lehrer im Maschinenbau, die Engländer übertrifft. Den jetzigen Hauptbau der Anstalt hat Vorsig Sohn errichtet und die Fabrication in so colossalem Maßstabe organisiert, daß jährlich 150 Locomotiven gebaut werden. Die erste große Leistung der Fabrik war die Springbrunnenanlage für Sanssouci, und ihre erste Locomotive wurde am 24. Juli 1841 auf der Berlin-Anhaltischen Bahn dem Betriebe übergeben. Kaum fünf Jahre später, am 20. September 1846 konnte der Bau der 100. gefeiert werden und nun nahm die Anstalt schnell einen so großartigen Aufschwung, daß schon am 25. März 1854 die Kränze um den Prachtbau der Nummer 500, und nach wieder kaum vier Jahren am 21. August

1858 um die Nummer 1000 gewunden werden konnten. Der Zustand der politischen und commerciellen Verhältnisse war zwar in den beiden folgenden Jahren auch der Thätigkeit der Vorsig'schen Anstalt nicht günstig, aber das Geschäft nahm dann wieder einen solchen Aufschwung, daß jetzt 1800 Arbeiter beschäftigt werden. Vorsig sagte in der Ansprache an seine Arbeiter, nachdem er berührte, wie die Vorurtheile der Arbeiter gegen die Maschinen jetzt beseitigt seien: „Es ist unser Stolz, daß wir in Rußland und Polen den Sieg über Frankreich, England und Belgien davontragen, daß unsere Locomotiven laufen werden bis an den Ural, wie sie jetzt schon jagen durch Oesterreich, Dänemark, Rußland und Deutschland bis an die französische Grenze. Wir arbeiten ja unter viel ungünstigeren Verhältnissen, als diese Großstaaten. Wir haben keine Colonien, keine Kriegsslotte zum Schutz unseres Handels, keine Macht, uns neue Handelsverträge zu erzwingen. Die Locomotive ist der feurige Vorläufer der Freiheit und Einheit in allen Ländern, sie rückt die Völker näher aneinander, sie sauft über Vorurtheile, Zopfwesen, Kleinstaaterei, Paßscheererei schon jetzt in Deutschland lustig hinweg — möge sie denn die Deutschen zu einer einigen Nation, ihre Industrie zur Großmacht gestalten.“

Barmen, 11. August. Gestern Abend starb hier eine Dame in Folge eines Fliegenstichs, der sie an die Lippe traf, so daß der Kopf eine ungewöhnliche Geschwulst erlitten. Gatte und ein Sohn sollen gleichfalls gestochen worden sein und sich gegenwärtig noch leidend befinden. Man glaubt aber wohl irrthümlich, daß die Fliege zuvor bei vergifteten Ratten Nahrung gesucht, wahrscheinlicher hat dieselbe das bekanntlich tödtende Leichengift eingefogen.

Leipzig, 15. August. Bereits fünfzehn Abende zieht die ungarische Zigeuner-Capelle unter Leitung des Herrn Kulla Sándor aus Sassin eine große Menge Zuhörer in die Räume der „guten Quelle“. Das Publicum nimmt mit Wohlgefallen die eigenthümlichen Reize der echt nationalen ungarischen Weisen auf und bringt dabei die Abende ganz fröhlich zu. Wenn die wunderlich-klaglichen Klänge der magharischen Nationalhymne, das Szózat, in ihrer tiefergreifenden, seelenschütternden Harmonisirung eine athemlose Stille bewirken, so ernten die martialischen und kräftigen Sätze des Rákóczy-Marsches, die freudeübersäumenden Friska's der Csárdás, die flotten Quadrillen, Walzer und Polkas donnernden Beifall und müssen allemal repetirt werden. Die Capelle selbst thut Alles, um die gute Stimmung des Publicums zu erhöhen, daher erfreut sie sich auch eines dauernden Beifalls, nimmer abnehmender Theilnahme und eines stets zahlreichen Zuspruchs.

* Wer sehen will, wie weit die oft gerühmte Humanität unserer Zeit geht, begeben sich jetzt einmal bei trockenem Wetter in den gewöhnlichen Arbeitsstunden auf die äußere Zeitzer Straße, wo in dicken Staubwolken viele Arbeiter das langersehnte Pflaster herstellen. Vier Minuten entfernt fließt die Pleiße und eine geringe Menge von Wasser derselben würde hinreichen, den Leuten ihre schwere Arbeit sehr zu erleichtern.

974. Am untergelegten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122²/₅ Dresdner Kannen oder 1²/₅ Cimer 2²/₅ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 14³/₄ Bf., 14⁵/₈ Bf. bez.; p. Aug., Sept., ingl. p. Sept., Oct., auch p. Oct., Nov. und p. Nov., Dec. durchgehends 14³/₄ Bf.; p. April, Mai 14⁵/₈ Bf.

Leinöl loco: 15 Bf.

Rohöl loco: 19 Bf.

Weizen, 168 Sd., braun, loco: nach Qual. 6 — 6¹/₄ Bf. u. bez. [nach Qual. 72 — 75 Bf. u. bez.]

Roggen, 158 Sd., loco: nach Qual. 4¹/₄ — 4⁵/₁₂ Bf., 4¹/₆ — 4⁵/₁₂ Bf. bez. [nach Qual. 51 — 53 Bf., 50 — 53 Bf. bez.; p. Aug., ingl. p. Aug., Sept., ebenso p. Sept., Oct. u. p. Oct., Nov., auch p. April, Mai durchgehends 51 Bf.]

Gerste, 138 Sd., loco: n. D. 3 — 3¹/₄ Bf. bez., 3 u. 3¹/₁₂ Bf. Ob. [nach Qual. 36 — 39 Bf. bez., 36 u. 37 Bf. Ob.]

Hafers, 98 Sd., loco: 2¹/₁₂ Bf., nach Qual. 2 — 2¹/₈ Bf. bz. [25 Bf., nach Qual. 24 — 25¹/₂ Bf. bez.]

Erbsen, 178 Sd., loco: zum Kochen 4¹/₃ Bf. Ob., zum Füttern 4 Bf. Ob. [zum Kochen 52 Bf. Ob., zum Füttern 48 Bf. Ob.]

Spiritus, loco: 19¹/₄ Bf. u. bez., 19 Bf. Ob.; p. Sept. 19 Bf. bez.; p. Oct. bis Dec., in gleichen Raten: 18 Bf.; p. Oct. bis April, ebenso 17¹/₄ Bf.; p. Oct. bis Mai gleicher Gestalt 17¹/₂ Bf., 17 Bf. Ob.

Leipzig, am 16. August 1862.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 16. August 1862.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Main table containing financial data for Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenbahnactien, and Bank- und Credit-Actien. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', and various interest rates.

Table for 'Sorten' (types) of gold and silver, including 'Kronen', 'Zollpfund', and 'Wechsel'. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', and prices.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... 6 1/4 ... t) Beträgt pr. Stück 3 ... 5 ... 5 1/4 ...

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bitterfeld... B. Nach Dessau... C. Nach Berlin... II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin... B. Nach Chemnitz... C. Nach Reichen... D. Nach Dresden... III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg...

- B. Nach Magdeburg... IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera... B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels... C. Nach Eisenach und Gerungen... V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Eisenach... B. Nach Chemnitz... C. Nach Schwarzenberg...

Vertical text on the right margin, including 'D. Nach', 'B. Prinz', 'Stab', 'Beller', 'Sabine', 'Robert', 'Johann'.

D. Nach Hof: Hof. Wege. 5 u. 5 R. (Giltung), Wege. 7 u. 40 R., Rahn. 12 u. 10 R., Rahn. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Aug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a schedule or directory. Columns include names like 'Gottlieb', 'Gottfried', 'Gottschalk', and various numbers in parentheses.

1. Station Leipzig: A. Siedler... 2. Station Leipzig: A. Siedler... 3. Station Leipzig: A. Siedler... (Detailed list of names and numbers for stations)

Stadttheater. 78. Abonnements-Vorstellung. Die Leizente. Schwank in 1 Act und 2 Akten von Maltiz. Personen: Herr Ehrmer, Fräul. Stern, Herr Devrient, Herr Siedler.

Ein Lustspiel. Lustspiel in 4 Acten von Robert Benedix. Personen: Franziska Hainwald, eine reiche junge Witwe; Gräul. Lemke; Gräul. Remosant; Herr Gasche; Herr G. Kühn; Herr Hanisch; Herr Bischoff; Frau Siede; Fräul. Keller; Herr Sempel; Herr Seelbach; Fräul. Herrmann.

62. Königl. Landes-Lotterie. Morgen Montag den 18. August früh von 8 Uhr anziehung von 200 Gewinnen und Nachmittag von 2 Uhr anziehung von 1000 Gewinnen.

Öffentliche Bibliotheken. Volksbibliothek (in dem vormal. Rathschulschulgebäude) 11-12 U. Städtische Sparkasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Archäologisches Museum (im Friederichsamm an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 1/11-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurns. Anmeldung beim Castellan Sommer. C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankast für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45, befördert täglich mit direkter Post Annoncen jeder Art in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Insertionspreisen. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse. Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 S. Die Kunstwäscherei und Färberei von A. Wollweber, Gehestraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig. Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. Bade-Anstalt zur Centralhalle empfiehlt russische Dampfbäder, Herren- und Hausbäder zu jeder Tageszeit. Gärten, Parks, Gärten, Brunnen, u. Dampf-bäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von 4-7 1/2 Uhr und Nachmittag von 4-8 Uhr. Herren- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung. Der auf den 4. September 1862 zu freiwilliger Subhastation des Elbischen Grundstücks an der Hospitalstraße allhier anberaumte Termin findet nicht statt. Leipzig, den 12. August 1862. Königlich-Gerichtshof I. Koellner.

Wein-Auction. Donnerstag den 28. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr versteigere ich in dem hiesigen Lagerhofe: 1/2 Stück 57er Geisenheimer Rothenberg, 2/4 do. do. do., 1 Ohm do. do. do., 1/2 Stück 55er Rüdesheimer, 3/4 do. do. do., 1 Ohm Scharlachberger, 1/2 Stück 57er Doff Johannisherges, 1/2 57er Feuerberg Auslese, 1/4 57er do., 1 Ohm Laubenheimer, 3/4 Stück Rüdesheimer, 1 Ohm Hochheimer, 1/2 Stück 52er Rüdesheimer Ausl., 2 Oxf. kleinen Rothwein, 4 - Hl. Sauternes, 1 - 66er Bodensac, 1 - 57er Graves, 1 - Medoc, 1 - 58er Lamarque Capdeville, 1 Eimer hollen Truf, 1/2 Oxf. Aragon gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden. Leipzig, den 15. August 1862. Ernst Richter, K. S. Notar.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Wäsche, Kleider und Wirthschaftsgeräthe

den 18. dieses Monats

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in der ersten Etage des rechten Seitengebäudes des an der großen Fleischergasse unter Nr. 19 gelegenen Grundstücks versteigert werden.

Leipzig, den 13. August 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheil. für Vormundschafts- u. Nachlass-Sachen.
Dr. Merkel.

Pflanzen-Auction

— Querstraße Nr. 24. —

Nächste Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr Fortsetzung und Schluss.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Fremdes und Eigenes

von

Georg Perz.

Mit dem Portrait von Henry W. Longfellow.

16. Heftet 1 Thlr. Elegant gebunden 1 Thlr. 10 Ngr.

Vorliegendes Werk besteht zum großen Theile aus einer Sammlung englischer und amerikanischer Gedichte in trefflicher Uebersetzung. Vorzugsweise sind darin die Dichter Edmund Spenser, Robert Burns, Thomas Moore, Henry W. Longfellow und William Cullen Bryant in besonders reicher Auswahl vertreten.

In derselben Verlagshandlung sind früher erschienen:

Verwandte Klänge. Eine Auswahl englischer und amerikanischer Gedichte, übertragen von Georg Perz. Mit dem Portrait von F. Hemans. 16. 1860.

Heftet 1 Thlr. Elegant geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Vorliegende Sammlung ist Ihrer K. M. der Frau Kronprinzessin von Preußen gewidmet.

Lieder von Robert Burns. Uebersetzt von Georg Perz. Nebst einer biographischen Skizze von Albert Träger. Mit dem Portrait von Burns. 16. 1859. Eleg. geb. 24 Ngr. Geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.



Seit 1. d. M. ist zwischen Leipzig und Halle einerseits und Quedlinburg und Thale andererseits ein directer Personen- und Gepäckverkehr eröffnet worden, wozu sowohl Personen- als Schnellzugbillets zu Leipzig, Halle, Quedlinburg und Thale verabsolgt werden. Außerdem werden auch Hin- und Zurückbillets von Leipzig und Halle nach Thale zu ermäßigtem Fahrpreise — jedoch nur für die II. und III. Wagenklasse — mit einer fünfzügigen Gültigkeit bis auf Weiteres ausgegeben, welche zur Fahrt im Personen- oder Schnellzuge berechtigen.



Das zur Hin- und Rückfahrt gelöste Billet ist vor der Rückreise an die Billetcasse zu Thale abzugeben, wofür alsdann unentgeltlich ein Billet der betreffenden Wagenklasse zur Rückreise, welches jedoch nur für den Zug Gültigkeit hat, für welchen es abgestempelt worden, erteilt wird.

Magdeburg, den 6. August 1862.

Directorium

der Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn - Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Um den Besuch des Thüringer Waldes allgemein möglichst zu erleichtern, werden vom 23. dieses Monats ab bis incl. 27. September o. auf den Stationen Leipzig und Markranstede Personenbillets für die 2. und 3. Wagenklasse zu den gewöhnlichen Sonntagspreisen nach Gotha, Fröttstedt, Wertha und Eisenach ausgegeben werden, welche mit einer Gültigkeit von 8 Tagen auch für die Rücktour gelten.

Die Ausgabe dieser Billets findet nur an jedem Sonnabend vor 1 Uhr Mittags statt. Reisegepäck wird auf dieselben nicht expedirt. Die Billets berechtigen für die Hinfahrt am Sonnabend zur Benutzung des Personenzuges Nr. V des Fahrplanes, mit welchem die Passagiere

von Leipzig . . . Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten

„ Markranstede „ 2 „ 3 „

und am Sonntage zur Benutzung des Personenzuges Nr. II des Fahrplanes, mit welchem die Passagiere

von Leipzig . . . Morgens 5 Uhr — Minuten

„ Markranstede „ 5 „ 20 „

nach Gotha u. s. w. abfahren. Für die Rücktour können bis incl. den nächstfolgenden Sonnabend alle fahrplanmäßigen Züge, mit Ausnahme der Schnellzüge, gewählt werden.

Unsere frühere Bekanntmachung, nach welcher an jedem Sonnabend Billets nach Eisenach mit 3tägiger Gültigkeit für Hin- und Rücktour ausgegeben wurden, wird hierdurch vom 23. d. M. ab aufgehoben.

Erfurt, den 14. August 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Französisch und Englisch
gründlich und billig zu lernen ist Gelegenheit geboten Königsstraße 11, 4 Tr. Sprechstunden früh bis 8, Nachm. 1—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Mathematik und Mechanik wird billig erteilt. Auch können Solche, welche für eine Gewerbe- oder polytechnische Schule vorbereitet zu werden wünschen, Aufnahme finden. Näheres auf Adressen unter M. H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Avis.

Après une longue interruption, Monsieur Courvoisier a l'honneur de prévenir ses élèves que l'état de sa santé lui permet de reprendre, lundi prochain 18 Août, le cours de ses leçons publiques et particulières: Ancienne demeure: Burgstrasse Nr. 9.

Ein Candidat der Theol. u. Lehrer an einer hies. Bürgerschule wünscht einige seiner Freistunden durch Privatunterricht auszufüllen. — Etwaige Adr. wolle man gefälligst sub E. Q. im Café Saxon, Dresdner Strasse, niederlegen.

Ein junger Mann

sucht erwachsene Schülerinnen, das heißt von 17—20 Jahren, im Clavierpiel zu erhalten. Derselbe sieht weniger auf Geld, als auf gute Behandlung.

Adressen sub N. X. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem ehemaligen Conservatoristen, wohnhaft Weststraße Nr. 21, 1 Treppe, wird gründlicher und billiger Saitenunterricht erteilt.

Tanz-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Gesamt- wie Privat-Lektionen sowohl in der höheren als auch in der salonmäßigen Tanzkunst erteile. — Adressen bittet man an der Theater-Casse abzugeben.

Oscar Polletti,

Balletmeister des Stadttheaters.

28. Photographie von Theodor Rudel, 28.

große Windmühlenstraße Nr. 28,

fertigt Bilder jeden Tag.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 20. August ab wird eine directe Personen- und Gepäcksabfertigung zwischen unserer Station Leipzig und den Stationen der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn Rüdelsheim, Oberlahnstein und Bad Ems eingerichtet werden.
Erfurt, den 14. August 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Montag den 18. August wird die 3. Classe der 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 15,000 Thlr., 1 à 8000 Thlr.,
1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Mit Kaufloosen 3. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche am 18. August a. c. gezogen wird,

(Hauptgewinne: 15000, 8000 u. 4000 Thaler),

empfehlen sich bestens

Carl Riebel,

Grimma'sche Strasse No. 14.

21 kleine Fleischergasse. **E. Lückerts Salon** kleine Fleischergasse 21.

zum Haarschneiden
und Frisiren,
Abonnements à 1 $\frac{1}{2}$

verbunden mit der höchst angenehmen und erfrischenden
empfehlen sich zur gefälligen Berücksichtigung.
pr. Dgd. Marken.

Englischen
Kopfwäscherei,
Abonnements à 25 $\frac{1}{2}$.

Comptoir und Wohnung von

J. G. Thieme,

jetzt Kirchstraße Nr. 6 in 1. Etage
(der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.)

Das photographische Atelier

von
Dr. Schmid-Monnard,
Münzgasse Nr. 19,

empfehlen Bilder jeder Größe u. von den billigsten bis zu den ausgeführtesten Arbeiten. „Colorirte Bilder“ nach mitgebrachter „neuer englischer Art“ werden auf das Beste nach Bestellung gefertigt. Elegante Karten, schwarz, weißgründig und colorirt zu 3, 4 und 6 Thaler per Duzend.

Gelgenheitsgedichte,

Briefe und schriftl. Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt
Hall. Gäßchen 11, 2 Treppen. Zu sprechen 12—2 u. 7—8.

Die Färberei und Druckerei

von **P. Knothe, Gerberstraße 52,**

empfehlen sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Halbwole in allen beliebigen Farben und Mustern und verspricht bei den solidesten Preisen die reellste Bedienung.

Stuben

werden sauber, fest u. sehr billig tapezirt bei **M. Rudolph, Tapezierenstr., Rosenthalgasse Nr. 1.**

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.
Lauer's Seil- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$.
Leutner's Bühnenaugenpflaster 1 St. 1 $\frac{1}{2}$, 1 Dgd. 10 $\frac{1}{2}$.
Salomonis-Apotheke.

Eau de Javelle

gegen Wein-, Obst- und Tintenflecken empfiehlt die Droguerie- und Farbenhandlung von **August Hübner, Kirchstraße 8.**



Echt Brönners

Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ hält stets vorräthig
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Schwefel-, Theer- und Kräuter-Seife

in bekannter guter Qualität empfiehlt
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Clemens Jäckel,

Tapissierie-Manufactur,

Markt Nr. 8, Eingang der Painstraße,
empfehlen sich mit einem reichhaltigen Lager angefangener und fertiger Stickereien, neuester Muster und Farbenstellungen.

Daß die in diesem Frühjahr neuerfundnen

Butterkühler

von überraschender Wirkung und außerordentlicher Nützlichkeit sind, beweist die Beliebtheit, welche diese Kühlgefäße sich allgemein erworben und der große Absatz, den die Kunsthandlung von **J. A. Schanz** in Dresden damit erzielt hat. Ersparniß an Butter, Wohlgeschmack derselben, Bequemlichkeit für die Hausfrau bietet dieses nützliche Hausgeräth, und in kurzer Zeit dürfte es wohl schwerlich einen Hausstand geben, wo der Butterkühler fehlt. Die allein echten sind nur in Dresden, Waisenhausstraße 14 parterre zu haben.

Die Parquettfußboden-Fabrik

von **J. G. Albrecht** in Leipzig, hohe Straße Nr. 10,

empfehlen ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Ferner empfiehlt dieselbe etwas Neues in Billards mit vulcanisirten Gummi-Banden und französische ohne Loch so wie **Queres**, wovon sich ca. 15 Dugend am Lager befinden, zu verschiedenen Preisen.

Mustern Tafeln von Parquettfußboden und Preisverzeichnisse liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Chapeaux Aréophiles.

Extrafeine Seldenhüte (Coffes Adhérentes) à Stück 2½ Thlr.,
Electrische Hutleder, in jeden Hut anwendbar, empfiehlt
Haugks Hutfabrik am Rosenthal.

(Prämiirt mit der Medaille von London 1862.)

Magazin: Grimma'sche Strasse No. 12.

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und schon Stunden Façons en gros und en detail billigst

Rudolph Tawzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Sommermägen für Herren und Knaben habe ich noch ein Pöfchen ganz billig abzulassen Reichstraße 48. **E. Graß**

Einige Hüte und Banden stehen, um damit zu räumen, sehr billig zu verkaufen Universitätsstr. 7, 1. Et. **Adolphine Wendt.**

Drabtglocken, rund und oval, **Drabstürzen** und **Deckel** mit luftdichtem Verschluss empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 12.

Fleischschneidemaschinen

sind stets vorrätig und zu haben bei

G. Meyer, Sporermeister, Magazingasse Nr. 3.

Dammlack, Berufsleinack, Eisenlack empfiehlt **H. Meltzer.**

Verkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Haus, welches zum Betrieb der Fleischerprofession vollständig eingerichtet ist und in welchem auch dieselbe seit vielen Jahren schwunghaft betrieben wird, soll unter günstigen Bedingungen für 1800 \mathfrak{M} Anzugs halber verkauft werden durch

Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

In der Nähe von Leipzig ist eine Fabrik mit circa 6000 \square Ellen Areal zu verkaufen. Adressen unter B. H. 10. übernimmt Herr **Otto Klein,** Universitätsstraße.

Haus = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein in der innern Stadt gelegenes Haus, welches 825 \mathfrak{M} jährlichen Mietzins bringt.

Adressen unter H. K. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wegzugs halber verkaufe ich mein in **Blagwitz** reizend gelegenes, sehr gut eingerichtetes Haus mit großem Garten, für den billigen Preis von 5800 \mathfrak{M} unter sehr annehmbaren Bedingungen.

Auskunft wird ertheilt in Leipzig Hospitalstraße Nr. 42, 1 Treppe und beim Hausmann in der Leppichfabrik zu **Blagwitz.**

Schnittwaaren = Geschäftsverkauf.

Ein gut rentirendes ganz frisch assortirtes und sich guter Hand- schaft erfreuendes Schnittwaaren-Geschäft in einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens, dessen bester Lage, soll veränderungs halber recht schnell und billig verkauft werden.

Offerten wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter L. S. niederlegen.

Ein noch sehr gutes Tafel-Pianoforte in Mahagoni, 6¼ Octave, ist für 68 Thlr. zu verkaufen bei **W. Förster,** Weststraße 17a.

Ein ausgezeichnetes schrägsaitiges **Pianino** (Nussbaum) ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein fast neues tafelförmiges **Pianoforte** in Jaccarandagehäuse steht preiswürdig zum Verkauf **Neumarkt Nr. 34** parterre.

Zu verkaufen ist billig ein **Frictions-Harmonium** bei **R. Dietrich,** Brühl 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Billige Goldwaaren



von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte, als: **Uhrketten, Armbänder, Brochen, Boutons, Medallions,**



Ringe aller Art, **Nadeln, Brequet-Schlüssel** etc., so wie **goldene und silberne**

Herren- und Damenuhren

unter **Garantie, Regulatoren, Stutz- u. Wanduhren, Uhrgläser** etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von **Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Tressen** etc. bei

Rost & Schultze,

sonst **C. F. Schultze,** Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe.

Ein zweirädriger **Kohlenwagen** ist billig zu verkaufen **Neuschönfeld Nr. 119.**

Zu verkaufen ist eine tragende **Aub** und eine **Heerde** **Esche** in **Gerichshain.**

Zu erfragen bei dem Herrn **Chauffee-Einnehmer** daselbst.

Zu verkaufen sind zwei **fette Schweine** **Sohlis, Hauptstraße Nr. 9.**

Pflanzen.

Die vorzüglichsten **Erbsensorten** sind in meiner **Samtschule** zu **billigen Preisen** noch zu haben.

Apotheker L. A. Neubert, **Mediciner, Hainstraße.**

Zu verkaufen sind zwei große blühende **„Asteria“** bei **Herrn Bod,** **Braustraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Hierzu zwei Beilagen.

Mein Fabrikat hat mit so vielen anderen empfohlenen Bitterer durchaus keinen Bitterer... Auf d. Wispel Ich Kohlenb. Postbric Fein à 3 un. Mit 25 Sti. Hav. I. Tipp-T. J. Ra einen empfele feinf. und u. empfele in an. empfele

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 229.]

17. August 1862.

Besteinkohle, Stückkohle per Lowry 20 Tblr. 10 Ngr. Preise bis Medio September,
in erster Qualität. **Würfelkohle = = 17 = = =** ab Bahnhof Leipzig.
Für Dampferwerke entsprechende Qualitäten. — Anfuhr- und Abtragelosten zu den gewöhnlichen Preisen.
Leipzig, **Thomasgäßchen Nr. 2.** **Hermann Kind.**

Echter Dr. Haugk's Magenbitterliqueur
nach dem Original-Receipt.
Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften so allgemein anerkannte und beliebte, von vielen
Autoritäten attestirte feine magenstärkende Bitterliqueur ist jeder Familie als ein kostbares und schön-
schmeckendes Hausmittel zu empfehlen.
F. W. Peitz, alleiniger Fabrikant,
Dresdner Straße 54.
Vor Flaschen ohne mein
Siegel und ohne meine
Stimme
F. W. Peitz
warne ich ganz besonders.

Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Rittergute **Leudig** bei **Dürrenberg** sollen circa zehn
Wispel weiße Frühkartoffeln (gesund und groß) verkauft werden.

Ich bitte ein entfernt wohnendes geehrtes Publicum, geehrte
Kohlenbestellungen an mich in den Ihnen nächstgelegenen Königl.
Postbriefkasten einlegen zu lassen.

Emilie Hoehold, Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Feine Ambalema-Cigarren

in besonders schöner Qualität und von altem Lager
à 3 und 4 Pf. pr. Stück empfiehlt

Ernst Günther,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 % und 7 1/2 %, mit Cuba 8 % (Auswurf 5 %),
Hav. Londres 7 1/2 %, la Perla 10 %, Hav. Auswurf 12 1/2 %, **Tipp-Topp** 15 %, — importirte 25 % bis 40 % empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Str. 7.

Rappé mit Wohlgeruch à 4 1/2 Ngr. pr. Pfd.,
einen guten Schnupftabak, empfiehlt **H. Meltzer.**

Sanet Omer, guten sauern Schnupftabak
empfehlen à 8 % pr. lb. **H. Meltzer.**

Kaffee,

feinsten braunen Java und andere feine Sorten gebrannt
und ungebrannt empfiehlt billigst

A. L. Zeitschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Rothe und Weißwein, ff. Speisewein,

echten Weinessig,
sächs. Champagner
empfehlen in reinen, guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen
Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße 57.

Neue Morcheln,
superfeines Provenceröl,
frisches Mohnöl,
neuen Himbeersaft mit Zucker

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Blankenberger Schloßbier

13 ganze Flaschen zu 1 Tblr. } excl. Flasche
13 halbe do. = 18 Ngr. } frei ins Haus
empfehlen **Oscar Rothenberg,**
Schillerstraße.

Ambalema-Cigarren No. 34,
25 Stk. 7 1/2 %, **la Perla** 10 %, **Jenny Lind** 12 %, **empfehlen** in ausgezeichnete Qualität
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Antiquitäten & Münzen

Einkauf und Verkauf bei
Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Gesucht

wird eine halbverdeckte, leichte, gebrauchte **Chatse** sofort zu kaufen.
Adressen neue Straße Nr. 13.

Gesucht

werden sogleich 3—4000 fl auf ein herrschaftliches, schön einge-
richtetes Wohnhaus zur ersten und alleinigen Hypothek. Adressen
unter C. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu **Michaelis auf erste Hypothek 700 fl .**
Gefällige Adressen bittet man unter A. K. H. 148. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Wer leiht einem hiesigen Geschäftsmann gegen voll-
kommene Sicherheit und gute Zinsen auf einige Monate
300 Thlr.? Adressen unter „**Dank**“ bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf eine Lebens-Police von 1000 Thlr., welche schon 3 Jahre
gesteuert ist, werden auf 2 oder 3 Monate **50 Thlr. zu er-
borgen gesucht.** Gefällige Adressen werden unter A. B. H. 10
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein alleinstehendes Mädchen, von gutem Charakter und etwas
Vermögen, wünscht sich mit einem rechtlich braven Mann zu ver-
heirathen. Werthe Adressen bittet man unter J. R. 10 poste
restante Leipzig franco niederzulegen. Die strengste Verschwiegen-
heit wird zugesichert, so auch verlangt.

Eine gebildete Familie auf dem Lande wünscht ein oder zwei
Kinder vom 3. Jahre an, die entweder schwächlich sind und der
Landluft bedürfen oder wo die Verhältnisse es den Aeltern nicht
gestatten, ihre Kinder selbst zu erziehen, in Pflege und Erziehung
zu nehmen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Adressen unter M. R. H. 4. beliebe man niederzulegen in der
Expedition dieses Blattes.

Zur Uebernahme eines Geschäfts, welches von einem Kaufmann
betrieben werden kann, wird Jemand gesucht, welcher im Besitz
von 3—4000 fl ist. Adr. mit genauer Angabe jetziger Stellung
sind in der Expedition d. Bl. unter A. H. 100. niederzulegen.

Für Schriftgießereien.

Ein **Provisionsreisender**, welcher mehrere Jahre in einer
Schriftgießerei functionirte, daher mit allen Schriftgattungen als
auch mit Regel, Höhe, Weite u. derselben vollständig vertraut ist,
wünscht, da derselbe in nächster Zeit die österreichischen Staaten u.
bereisen wird, Aufträge in dieser Branche und bittet Offerten sub
F. R. franco in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Gesangverein** sucht noch **Tenoristen u. Bassisten**. Adressen unter K. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein thätiger mit allen Arbeiten vertrauter **Maschinenmeister** erhält zum 1. September eine dauernde Condition. — Zeugnisse sind einzusenden. Das Weitere durch die Ohlenrothsche Buchdruckerei in Erfurt.

Ein Buchbinder = Gehülfe,

der tüchtig in seinem Fache als **Bergolder** ist, kann eine gute Condition erhalten. Reflectanten wollen sich des Näheren wegen schriftlich an **W. M. v. Aspern** in Hamburg wenden.

Mehrere tüchtige Klempner, jedoch nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Gasmesser-Fabrik in Connewitz.

Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher als **Buchdrucker** zu lernen Lust hat, wird gesucht **Königsstraße Nr. 20 parterre.**

Gesucht werden gegen Lohn bis 1. Sept. oder zu sofortigem Antritt ein Paar kräftige Bursche. Auch kann einer die **Bäderprofession** erlernen. **Emil Heuchling, Bädermstr.** in Reudnitz, früher **A. Salomo.**

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**, wozüglich mit **Cautions**, bei **C. S. Richter** in Lindenau.

Zwei Burschen werden gesucht **Gerhards Garten Hans rechts parterre.**

Gesucht wird sofort ein junger Mensch von 18 — 19 Jahren für häusliche Arbeit im **goldnen Hahn.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche**. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 50, eine Treppe.**

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei junge Mädchen aus anständiger Familie, welche Lust haben **Haarschneiderei** zu erlernen. Näheres ertheilt **Joseph Wülf, Haarschneider**, **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 52.**

Sofort wird auf 1 Monat ein junges Mädchen zu leichter **Fabrik-Arbeit** gesucht. Näheres **Petersstr. 42 beim Hausmann.**

Eine **Verkäuferin** für ein **Materialgeschäft** in der Nähe **Leipzigs** wird gesucht von **F. Klepzig, Moritzstraße Nr. 3.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unbescholtenes Mädchen zu häuslicher Arbeit und **Wartung eines Kindes** bei einem Lohne bis zu 16 fl jährlich. Nur solche, welche bei tadelloser Führung längere Zeit in bürgerlicher Familie dienten, mögen sich melden **Zimmerstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.**

Gesucht wird ein junges Mädchen von auswärts für häusliche Arbeit, sogleich oder zum 1. September, **Hospitalstraße Nr. 38, 1 Treppe links.**

Zur **Beaufsichtigung** eines kleinen Mädchens von ca. 3 Jahren wird ein **Mädchen** von ca. 14 — 16 Jahren, das etwas **sticken** kann, zum **sofortigen** Antritt gesucht **Nicolaisstraße Nr. 20 parterre.**

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit **Dresdner Straße 38 rechts, 3 Tr. links.**

Gesuch.

Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher in schriftlichen Arbeiten erfahren und gegenwärtig in einem **Detail-Geschäft** als **Verkäufer** fungirt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stellung in einem **kaufmännischen** oder ähnlichen Geschäft unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Cautions bis zu 1000 Thlr. kann gestellt werden. — Auch wäre **Suchender** nicht abgeneigt, sich bei einem soliden und rentablen Geschäft mit einigen **Tausend Thalern** zu betheiligen. Gefällige Adressen sub **A. X.** bitte **posto restante franco** **Leipzig** niederzulegen.

Ein im **Band- und Modewaarengeschäft** wohlbewandertes, noch in **Stellung** befindlicher junger Mann sucht in diesem oder ähnlichem Fache **anderweitiges Unterkommen**. — Adressen unter **N. N.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit besten Zeugnissen.

Ein junger Mensch, 28er, **Oesterreicher**, der durch hohe Herrschaften gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als **Markthelfer, Hausmann** oder **Diener**, hier oder nach **Ausland**.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter sign. **J. G. H. 19** niederzulegen.

Ein Bursche von auswärts von 18 Jahren sucht eine Stelle als **Kaufbursche** oder als **Diener**. **Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.**

Eine **Waschfrau vom Lande** sucht **Familienwäsche** zu waschen und bleichen. Adressen sind abzugeben bei dem **Hausmann Burgstraße Nr. 10.**

Eine tüchtige **Verkäuferin**, die mehrere Jahre in einem hiesigen **Waarengeschäft** thätig war, sucht möglichst bald wieder eine Stelle hier am **Platz** und bittet man gefäll. **Anerbietungen** unter **D. 15.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges gebildetes Mädchen wird in einer anständigen Familie ein **Unterkommen** als **Gehülfe der Haushaltung** gesucht und hierfür eine **Remuneration** nicht verlangt, vielmehr unter Umständen noch eine kleine **Person** verwilligt.

Offerten erbittet man sich unter der **Chiffre R. R. R. 0001.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. September eine Stelle bei einer anständigen **Herrschaft** als **Jungmagd** oder für **Küche** und **Haushalt**. Es wird **keinen geldl. Adressen** niederzulegen in der **Landschaft am Schuhmacherstand 39.**

Ein **Mädchen vom Lande** sucht **Dienst** zum 1. September für **Alles**. Zu erfragen bei der **Herrschaft Brühl 54/55.**

Gesucht wird **sofort** oder zu **Michaelis** ein **mittleres Gewölbe**. — Adressen bittet man **Dresdner Straße 51** bei **Herrn Kanzler** abzugeben.

Gesucht wird eine freundliche **Wohnung** (Stube und Kammer) in **Reichels Garten** oder der **Marie- oder Dresdner Vorstadt**. Adressen unter **La C. H.** sind in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein **meublirtes Zimmer** nebst **Schlafzimmer**. Adressen unter **G. P.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 15. Sept. ein kleines **meubl. Zimmer** wozüglich mit **Schlafcabinet**. Adressen erbitte **Neufkirchhof 37 parterre.**

Ein **meublirtes Garçonlogis** wird **sofort** zu **mieten** gesucht. Adressen nebst **Preis** abzugeben in **Stadt Sotha, Fleischerstraße.**

Ein junger Kaufmann sucht eine **meublirte Wohnung** in guter Familie und bittet Adressen unter **M. A. 4.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht **Kost** und **Logis** bei anständigen **Leuten**. Adressen unter **J. P. H. 54.** sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine junge **anständige Dame** sucht zum 1. Septbr. eine **meublirte Stube** bei gebildeten Leuten. Offerten sub **Chiffre H. H. H. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine **unmeubl. Stube**. Adressen bittet man **abzug. Reichstr. 5** im **Milchgeschäft.**

Zu vermieten sind ein oder zwei große schöne **Boden**, passend zu **Niederlagen**, **Geberstraße 59, 2 Treppen** zu erfragen.

Zwei Familienlogis von je vier **Stuben** und **Zubehör** in erster und zweiter **Etage** sind von **Michaelis** an zu vermieten in **Nr. 41** an der **Frankfurter Straße** (Eck der **Beimstraße**) durch **Adv. Dr. Coccius, Brühl 69.**

Schönes Promenaden-Logis.

Auf Wunsch sogleich zu beziehen.

In sehr **elegantem Hause** an schönsten **Theile** der **Promenade** und unmittelbar an derselben gelegen ist eine **gut eingerichtete, sehr anständige Familienwohnung** im 3. Stockwerk nur durch besondere Umstände frei geworden, die wieder, **nöthigensfalls** sogleich, **vermietet** werden soll. **Preis 300 Thaler.**

Adressen unter der **Chiffre A. B. C. H. 95** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu vermieten und **sofort** oder zu **Michaelis** zu beziehen ist ein **freundliches Familienlogis** in **Blagwitz**, bestehend aus zwei **Stuben, Kammer, Küche, Keller** und **Zubehör**. Näheres in **Herrn Sperlings Hause** in der **Allee** in **Blagwitz**.

Ein **freundliches Logis** in **Sotho**, 1. Etage, bestehend aus 4 **Zimmern, Küche** und **Garten** u. s. w. ist für 80 fl pr. **Anno** zu vermieten. Näheres bei den **Herrn Cohn** **Berthold** in **Sotho**.

Zu vermieten ist zum 1. September für einen soliden **Herrn** ein **gut meublirtes Garçonlogis** **Georgenstraße Nr. 22** im **Hofe** links 2 **Treppen**.

Zu v
sofort ode

Zu v
mit Kam

Zu v
Dame an
fragen be

Zu v
Betten a
gasse Nr.

Zu v
Wohnzin

Zu v
Windmü

Zu v
Meubles

Zu v
meublirt
Dresdner

Zu v

Zu v
an einen

Zu v

Zu v
lage n
sind z

Zu v
elegant
vermiett

Zwei
1. Sept.

König
Zimmer

Sofa
zu vern

Ein
für zw

Eine
messfrei
Eingan

Zwei
straße

Eine
und E
Nähere

Eine
an der

Zu
Nähere

Zu
Stube

Zu

Zu

Ein
miett

Ein
straße

Ein

Ein

Zw

Ein

sind

D

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Kamin, sofort oder später zu beziehen, Gerberstraße 59, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte, freundliche Stube mit Kammer an einen soliden Herrn Leibnizstraße 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis bei einer alleinstehenden Dame an ein gebildetes Mädchen ein freundliches Logis. Zu erfragen bei dem Hausmann lange Straße Nr. 25.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit oder ohne Betten, auch wird sie als Schlafstelle abgegeben, Neuditz, Gemeindegasse Nr. 99, Vorderhaus 1 Treppe links.

Zu vermieten sind freundliche, gesunde, ruhige, meßfreie Wohnzimmer, auch mit Schlafstellen, Reichstraße 47, 4. Etage.

Zu vermieten sind 3-4 feine ausmeublierte Stuben große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube ohne Meubles Antonstraße Nr. 14 im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten sind an ledige Herren noch zwei freundliche meublierte Zimmer, jedes besonders Eingang, mit Hausschlüssel, Dorsstraße Nr. 24, 8. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube Karlstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube und Kamin an einen oder zwei Herren Johannisgasse Nr. 17, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei freundliche Zimmer in bester Geschäftslage mit separatem Eingang und Hausschlüssel sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 46, 3. Etage.

Garçon-Logis. Zwei schöne große freundliche Zimmer, elegant meubliert, sind an zwei anständige und solide Herren zu vermieten Weststraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zwei sehr schön meublierte Zimmer vorn heraus sind vom 1. Sept. ab zu verm., M. Kamin, Reichstr. 55, Selliers Hof, 4 Tr.

Königsstraße Nr. 11, 4. Etage ist ein freundliches meubliertes Zimmer an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten.

Sofort ist billig ein freundliches Garçonlogis an mehrere Herren zu vermieten. Näheres Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 b part.

Ein feine meubliertes Garçon-Logis, meßfrei, für zwei Herren passend, zu vermieten Brühl Nr. 17, 4. Etage links.

Eine feine meublierte Stube und Schlafstube ist zu vermieten, meßfrei, an einen oder zwei Herren, die Aussicht des Marktes, Eingang Thomaskirche Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei Herren finden sofort Logis (Stube mit Kamin) Petersstraße Nr. 42 im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublierte Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Wasserfont 4, Schwägerichens Garten im Duergebäude part.

Eine Stube ist zu vermieten an einen soliden Herrn, separat, an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle. Näheres Marienstraße Nr. 18, Seitengebäude.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. C. Schulze.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle. Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind ein Paar schöne Schlafstellen an Herrn Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an Herrn zu vermieten, auch wird da keine Wäsche gewaschen. Moritzstraße 19, 1 Treppe.

Eine Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29, rechts 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Duerstraße Nr. 22 parterre links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Gerberstraße 59, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen, meßfrei, Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Schlafstellen sind offen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen mit separatem Eingang große Fleischerstraße Nr. 19 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 31, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ältliches Frauenzimmer Inselstraße Nr. 15, Duergebäude 1 Treppe. Kuhn.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Frankfurtstraße Nr. 20, 4 Treppen bei Madam Lange.

Offen sind mehrere schöne Schlafstellen für Herren Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Gesucht wird ein junger Mensch in Schlafstelle Neuditz, kurze Gasse Nr. 79 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu einer gut meublierten Stube wird ein solider Herr als Teilnehmer gesucht. (Preis monatlich 1 Thlr. 20 Ngr.) Auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle offen. Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube in Schlafstelle Duerstraße Nr. 4, 2 Treppen.

An einem kräftigen Mittagstisch können sich noch einige Herren beteiligen. Zu erfragen Johannisgasse 6-8 beim Hausmann.



Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag den 17. August

Nachmittag 4 Uhr

findet eine großartige und zwar hier noch nie gesehene Luftfahrt statt, ausgeführt von dem berühmten Aeronauten Stefan Pavlowitz, Schüler der verunglückten Madame Blanchard zu Paris. Zu dieser Production großes Concert. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Zu dieser Vorstellung ist der Eintrittspreis nur auf 2 1/2 Ngr. gestellt, dagegen wird um recht zahlreichen Besuch gebeten.

A-a. Heute nach Klein-Zschocher auf Herrn Däneklers Terrasse. Sammelplatz 2 Uhr Mittags Brandbäckerei. D. V.

H. Schmidt. Heute 5 Uhr in Volkmarisdorf.

NB. Von heute an können die Billets zum nächsten Ball in Empfang genommen werden; ohne Billet kein Zutritt. Nächsten Sonntag den 24. d. M. Spaziergang.

A. Jacob. Heute 5 Uhr Stunde Alexanderstraße Nr. 8.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der zwei vereinigten Musikchöre

unter Leitung des Directors Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres das Programm.



Heute Sonntag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.

Insel Buen Retiro.

Morgen Montag den 18. August

großes Wettschwimmen.

Teilnehmer wollen sich bis Montag Mittag beim Fischermeister März daselbst melden. Alles Nähere morgen.

Die früher fünfte, jetzt dritte Compagnie des 1. Bataillons L. G.=G.
wird Montag den 18. August ein **Scheiben- und Bogelschießen** mit darauffolgendem **Ball in Cutrißch im Gasthose zum Helm** abhalten. Es werden hierzu frühere Mitglieder der Compagnie so wie Kameraden anderer Compagnien freundlichst eingeladen. Andere Gäste, durch Mitglieder der Compagnie eingeführt, sind ebenfalls willkommen.
Abmarsch Mittags 1 Uhr vom Waageplatz mit vollständiger Bewaffnung und Dienstkleidung mit weißen Hosen.
Geschossen wird nur aus Dienstgewehren mit Ausschluß der Büchsen.
Billets für Herren à 10 ₰, für Damen à 5 ₰ werden ausgegeben bei

Herrn Zugführer **Gänzel**, Dresdner Straße Nr. 38,
= Feldwebel **Wernicke**, Reichstraße Nr. 40,
= Rottmeister **Fränkel**, Brühl Nr. 64,
= Garbist **Prager** (Pragers Bierunnel), Kirchgäßchen.

Das Comité.

Sommerfest der Schlosser

findet heute Sonntag den 17. August im neuen Saale zum Gosenthal statt. Anfang 3 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.
Billets sind bei Herrn Bartmann im Gosenthal in Empfang zu nehmen.

Sedez-Club. Heute den 17. August Sommerfest. Anfang 4 Uhr.
Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn **Esche**, Gerhards Garten, und Königsplatz Nr. 15 im Gewölbe. **Gerhards Garten.**

Restauration Gerhards Garten.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergnügen empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **Ergebenst W. Esche.**

Das Sommer-Vergnügen der Tischler

findet Sonntag den 24. August im Helm zu Cutrißch statt. Freunde und Bekannte sind willkommen. Anfang 3 Uhr. **D. V.**

Grosser Kuchengarten.

Heute
zum zweiten Jubeltage
neues grosses Arrangement
der Jubel-Festlichkeiten.

Nachmittags von 3 Uhr an

Concert von Herrn Menzels Capelle,

Abends

Militairmusik vom Musikdirector Herrn Schlegel.

Am Tage und Abends

die rühmliche Stadtpfeiferschaar von Anno 63.

Ununterbrochene Festspiel-Aufführungen des heitersten Genres und Abends

brillanteste Illumination.

Entree à Person 3 Ngr.

NB. Das 100 Eimersaß ist mit dem köstlichsten kühlendsten Bittertrank aus Herrn **Schröters** Brauerei neu gefüllt. Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. **G. F. Lang.**

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik. Heute Sonntag starkbesetzte
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Nachmittags von 4 Uhr an Concert und Gesangsvorträge von dem beliebten Zitherspieler **Kilian** nebst seinen beiden neu engagierten Damen. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte nebst feinem Bier.
NB. Früh von 10 Uhr an **Spektakel.** **F. A. Meyne.**

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag den 17. August

großes

Allgemeines Sommerfest

à la Breslauer Volksgarten.



Ein vaterländischer Künstler, durch seine Leistungen hieselbst schon rühmlichst bekannt, verspricht durch außerordentliche Kunstproductionen in Erstaunen zu setzen. Es wird aufgeführt werden:

Die Stadtsoldaten.

Ein komisches Intermezzo.

Die Crinoline in tausend Mengsten.

Personen: Ein sächsischer Schneidergeselle und eine Berliner kohlen-saure Jungfrau.

Die Costüme hierzu sind aus Paris.

Der indianische Jongleur. Derselbe ist ein Cleve von Kolter und Weizmann, und hofft namentlich durch seine Balancir-stücke allen Anforderungen zu genügen. Es wird derselbe auf einer Bajonnettspitze eine Gewehrpyramide, mindesten einen Centner schwer, mit den Zähnen balanciren; auf gleiche Weise eine auf das Gefährvollste zusammengestellte Stuhlpyramide; schließlich drei schwere fest zusammengebundene Wagenräder.

Nach Vorführung dieser Künste findet eine

Humburg-Ausstellung à la Barnum

statt. Während derselben wird eine ausländische Capelle die neueste noch nie dagewesene Vergangenheits- und Zukunftsmusik vortragen.

Für Damen ist eine Verloosung arrangirt. Der Hauptgewinn ist ein prachtvolles Portemonnaie mit einem werthvollen Inhalte. Zur Unterhaltung der Herren werden im Park drei Rebus aufgestellt sein. Der erste Löser eines jeden erhält als Prämie zwölf Töpschen Bayerisch Bier.

Den Schluß des Festes macht ein großes Costüm-Wettrennen, ausgeführt auf eigens dazu aus allen Welttheilen requirirten absonderlichen Thieren.

Den öffentlichen Vergnügungen folgt ein glänzender

Gratis-Ball,

sowohl im Freien als im Saale.

Brillant-Feuerwerk,

Carroussels, Schieß- und Würfelbuden u. s. w.

fehlen nicht.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Entree für Herren 5 Ngr., für Damen 3 Ngr.

Billets hierzu sind bei Herrn C. F. Schatz, Ritterstraße 43, zu entnehmen.

C. D. Schatz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest nächstfolgenden Sonntag statt, dafür heute aber Concert im Saale.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Eintritt à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,
so wie

Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten erlauben sich an durch auf ein

grosses Militair-Concert,

welches im Laufe dieser Woche im Garten des Leipziger Schützenhauses zum Aufbau eines Körner-Denkmales bei Rügen gegeben werden soll, vorläufig ergebenst aufmerksam zu machen. Näheres hierüber wird nächstens in diesem Blatte erfolgen.

Das Comité.

Past. Rosenlöcher
zu Hohenlohe.

Rittergutsbes. W. Otto
auf Rügen.

Dr. med. Dittrich und Reuschner, Cant. emerit.,
in Eythra.

Einweihung.

Belvédère



Connewitz.

Heute Sonntag den 17. August zur
Einweihung meines neu erbauten großen Salons
Concert und Ballmusik

von Nachmittags 3 Uhr an.

Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke und lade, um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend,
hierzu freundlichst ein. **Herrmann Hempel.**

Neuschönefeld

Heute Sonntag den 17. August

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **Haustein.**



Bergschlößchen.

Heute Sonntag empfehle eine
Auswahl Speisen, feinen Kaffee
und Kuchen, sowie ein feines
Töpfchen Eiskeller-Lagerbier,
wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute großes Concert, darauf Tanzmusik

von Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst-, Propheten- und verschiedenen Kaffeekuchen, Auswahl warmer
Speisen, früh Bouillon, Speckkuchen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet
NB. **Königsbier** aus der Schröterschen Dampfbrauerei empfehle als etwas Ausgezeichnetes. **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heutigen Concert und Ballmusik empfehle ich eine Auswahl von Speisen, so wie Kaffee und Kuchen, Gose und
Lagerbier. **August Albrecht.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Julien-Tänze**, Walzer v. J. Gungl (neu), **Faust-Quadrille** über Motive aus Gounods Faust vom Pariser Strauß (neu), **Carolinchen-Polka** von Hopp (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: **Cornarino-Polka-Mazurka** nach Motiven d. Op.: die Seufzerbrüde v. Offenbach (neu), **Fortunio-Marsch** über Fortunios Lied v. Saro (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke**.



Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. **A. Herrmann**.

COLOSSEUM.

Heute Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Prager.

Entree für Tänzer 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Im Hôtel de Saxe

Sonntag den 17. August

National-Concert

der **Starthaler Sängergesellschaft Penz.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Ngr.



Johannisthal-Restoration Heyne.

Heute Sonntag den 17. August **National-Concert** und **humoristische Gesangs-Vorträge** von dem beliebten Zitherspieler und Naturfänger **Kilian**, dessen zwei neuen jungen **Damen**. Anfang Nachmittag 4 Uhr, so wie auch Abends die Vorträge fort beginnen.
Kilian.

! Meusdorf !

Heute Sonntag den 17. August halte ich mein **Erntefest** und lade dabei zu gutbesetzter **Tanzmusik**, gutem Kaffee, Kuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen, sowie zu feinem Bier ergebenst ein.
C. G. Kämpf.

Omnibusse gehen um 2, 4 und 6 Uhr vom Café français dahin ab.

Erntefest in Roisch bei Wurzen

heute als den 17. August, verbunden mit **Concert** und **Tanzmusik**. Dabei wird mit warmen und kalten Speisen, so wie mit div. Kuchen bestens aufwarten
Grumich.

Drei Mohren.

Heute **Tanzmusik**. Dabei Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, ff. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei.
F. Rudolph.

Lützschena.

Heute Sonntag den 17. August halte ich mein **Erntefest** und **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Gasthof zu Meudnitz.

hat großes **Concert** und **Tanzmusik** von den beliebten **Militair-Musikern**. Auch ist für gute Speisen und Getränke bestens geforgt.
Albert Wehburger.

Oetzsch. Heute Sonntag Tanzmusik.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Pläumen-, Kirschen-, Kirsch- u. Apfelsentuchen**, **Dresdner Giesstuchen** so wie div. Kaffeekuchen.
Eduard Hentschel.

Oberschenke zu Gohlis.

Zu gutem Kaffee mit Obst- und Kaffeekuchen, einer reichen Auswahl von Speisen und Getränken, empfehlenswerthem Bier, ladet für heute freundlichst ein
Adolph Weber.

Kleiner Ruchengarten

empfehlte für heute eine große Auswahl **Obst- und Kaffeekuchen**, so wie eine gewählte Speisefarte bestens, Getränke ff.
NB. Morgen **Speckkuchen**.

Knauthain,

Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl warme und kalte Speisen, verschied. Kuchen u. feinen Kaffee, so wie verschied. andere Getränke.
Von 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik**. **Herrn. Bonnger**.

Staudens Ruhe.

Heute **Obst- und Kaffeekuchen**, **Gänse- und Entenbraten** mit Weinkraut, ein feines Glas **Königsbier** auf Eis.
NB. Morgen **Allerlei**.
H. Bernhardt.

Restoration Thecla.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee u. Kuchen, guten Bieren so wie div. Speisen etc. ergebenst ein
A. T. Apitzsch.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt div. Speisen, **Propheten-, Obst- und Kaffeekuchen** und feine Biere (Morgen **Allerlei**.)
W. Gabn.

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher

ladet zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
A. Dünckler.

Goldner Stern in Crottendorf.

Heute den 17. August gesellschaftliches **Stollen-Ausfeiern** für Damen.
D. V.

Lindenau.

Heute **Schlachtfest**, verbunden mit gesellschaftlichem **Stollen-Ausfeiern**, div. Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenen Speisen und feines **Eisler-Lagerbier**. Dazu ladet ergebenst ein
Von 3 Uhr an **Concert**.
Lederecht Schulze.

Eis à Port. 1 Ngr. 5 Pf.

von vorzüglicher Güte empfiehlt **L. Tillehn**, Hainstraße 25.

Nr. 2 Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Früh von 10 Uhr ab **Bouillon** mit Pastetchen, **Ragout au en coquille**. Mittags **Fricandeaux** mit **Allerlei**. Dazu ladet freundlichst ein
D. Bonnger, Rasthof.

Spelsehalle

Ratharinstrasse 2 empfiehlt täglich **Mittagstisch**. Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in bekannter Güte.
Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich **Mittagstisch** à Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Alle Abende **Beefsteaks**, **Suppe** und **Kartoffeln**. Morgen **Schlachtfest**.

Heute erhielt ich noch eine Sendung **Königsbier** aus der **Schröterschen Dampfbrauerei** und empfehle es als ausgezeichnet.
NB. Früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei
J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 33.

Zur Guten Quelle,

Brühl No. 22.

Heute Sonntag grosses Doppel-Concert der Ungarischen Zigeuner-Capelle

Kulka Sándor aus **Sassin.**

Erstes Concert von 3—6 Uhr. — Zweites von 7—11 Uhr.
Entrée à Person 2½ Ngr.

A. Grun.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert und Tanzmusik, so wie zu div. Kuchen, verschiedenen Speisen, feinem Biere ergebenst ein
G. Höhne.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

Friedrich Kohl.

Müllers Salon in Schönefeld.

Heute Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst eingeladen wird. Für gute Speisen, Kaffee, Kuchen, ff. Biere ist bestens gesorgt.
M. G. Müller.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, warme Getränke nebst feinen Bierern und ladet ergebenst ein
C. Röber.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Tanzmusik. Dabei empfiehlt Apfels-, Pflaumen- und Kaffeekuchen, diverse Speisen und feine Biere
NB. Morgen Allerlei.
C. Schönfelder.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, div. Obst- und Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein
Heute starkbesetzte Tanzmusik.
J. G. Düngefeld.

Bekanntmachung.

Hierdurch einem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage den Kuchenverkauf in der Wirthschaft zu Schleusig aufgegeben habe und mache hierdurch aufmerksam, daß ich jeden Tag frischen Kuchen in meiner Bäckerei in Schleusig Nr. 15 verabreichen werde.
Ergebenst
L. Zezold.

NB. Von heute Abend 1/27 Uhr an Speckkuchen.

Grüne Eiche in Lindenanau.

Heute Sonntag den 17. August Erntefest,

wobei ich mit Obst- und Kaffeekuchen, Gänse- und Entenbraten und verschiedenen anderen Speisen (warm und kalt) höflichst einlade.
Chr. Wolf.

Heute Sonntag in Stötteritz

Allerlei, gepickte Lende, Hecht mit Dampfkartoffeln, Eierkuchen, Beefsteaks u., Apritosen-, Pflaumen-, Kirsch-, Apfels-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, feine Weine, ff. Maitrank und ein vortreffliches Lagerbier u.

Die Georginen, Verbänen und Malven blühen prachtvoll
und bietet mein Garten überhaupt gegenwärtig einen angenehmen Aufenthalt.
Schulze.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, feinem Lager-, Braun- und Weißbier auf Eis so wie einer Auswahl guter Speisen freundlichst ein
Friedrich Kohl.

Thonberg.

Zu warmen und kalten Speisen und Getränken, ff. Kaffee, vorzüglichem Obstkuchen mit saurer Sahne, allen Sorten Kaffeekuchen ladet ergebenst ein
Früh 9 Uhr Speckkuchen.
NB. Lagerbier auf Eis.
J. G. Pinkert.

Blauhuths Kaffeegarten, Lindenanau 163

163 unweit des Gasthofs 163, ladet heute zum Erntefest zu feinem Obst- und Kaffeekuchen, sowie diversen warmen und kalten Getränken ergebenst ein. Abends Illumination des Gartens.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeekuchen, früh Speckkuchen, und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 229.]

17. August 1862.

Hente ladet zu einer Auswahl Obst- u. Kaffeekuchen, verschiedenen Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. Zänker, Thonberg. Morgen Schweinstückchen mit Klößen.

Eis, div. Obst- u. Kaffeekuchen, frische Bouillon mit Pastetchen empfiehlt das **Café de l'Europe, Thomasmühle.**

Ragout fin, Sardellenschnittchen und gute Bouillon empfiehlt heute früh **F. Backhaus, Stadtkoch, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte zu hente eine reichhaltige Speisekarte nebst einem feinen Löffchen ff. Bier.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Zu der heute Abend stattfindenden Abendunterhaltung ladet seine geehrten Vereinsgenossen hiermit freundlichst ein
Wilhelm Krumdorf.

NB. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Abend Allerlei mit Cotelettes.



Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten

In Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlte heute früh 10 Uhr Speckkuchen so wie heute Abend das so beliebte

**Allerlei mit Cotelettes oder
 Hühnerbrustzunge**

nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet **Georg Cajeri.**

Die Restauration und Gosenstube von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,** empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends eine reichhaltige Speisekarte, so wie heute und morgen das so ausgezeichnete **Königs-Bier** aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter nebst seiner Döllnitzer Gose und ladet dazu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein.

Burgkeller!

Speckkuchen und Ragout fin empfiehlt von 10 Uhr an

F. Trietschler.

Grüne Linde. Heute früh Speckkuchen. Das Bier, auf Eis lagernd, ist ausgezeichnet.
A. Vietge.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **Carl Drescher.**

Speckkuchen empfiehlt von früh 10 Uhr an **C. F. Näther, Petersstraße.**

Heute Morgen von 9 Uhr an zu Speckkuchen so wie Bouillon und einem ff. Löffchen Königsbier aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter ladet freundlichst ein **H. Ludewig, Friedrichstr. 11, Thalstraße 17.**

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr, **Ragout fin, Bouillon, Lagerbier auf Eis lagernd** empfiehlt **Gustav Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.**

Heute früh Speckkuchen, sowie ein ff. Löffchen Bier auf Eis lagernd und gute Speisen empfiehlt **G. A. Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet (Lagerbier auf Eis.) **Sößwein am Bachhofplatz.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Papiermühle in Stötteritz.

Morgen Montag ladet zum **Schlachtfest**, wobei frische Blut-, Leber-, Sardellen- und Bratwurst mit neuem Sauerkraut und Gurkensalat, freundlichst ein **Friedrich Kohl.**

ROBERT PETERS RESTAURATION auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckkuchen, morgen Schlachtfest, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

Speckkuchen

empfehlte heute früh 10 Uhr **F. G. Müller, Theatersplatz-Ecke.**

Wartburg. Heute früh Speckkuchen. Morgen Allerlei.

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an bei **Louis Behringer, Hall. Gäßchen 4.**

Wells Restauration und Kaffeegarten. Heute früh Speckkuchen Marienstraße Nr. 9.

Heute Speckkuchen bei **Karl Umbach, Brühl 39, vis à vis dem Georgenhaus.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfeltuchen; morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

**Morgen zum Schlachtfest laßt ergebenst ein
Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse Nr. 26.**

Verloren wurde gestern Vormittag eine Briestasche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben im Buffet des Schützenhauses.

Verloren wurde Sonnabend Vormittag vom Barfußberge bis auf den Markt ein schwarz mit Gold emailirtes Gliederarmband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 10 bei Mad. Röhn.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 1514. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Webergasse Nr. 8, 1 Tr.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf den Plagwitzer Weg durch die Weststraße bis Rudolphstraße eine goldene verschlungene **Broche**.
Der Finder erhält 1 \mathcal{R} Belohnung Rudolphstraße 5 parterre.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb von starkem Messingdraht. — Abzugeben gegen Belohnung Restauration von Sager, Ulrichsgasse Nr. 39.

Verloren wurde ein kleiner Schlüssel vom Naundörfschen bis Centralhalle. Gegen Belohnung abzugeben Wiesenstr. 9, 3 Tr.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Geld vom Markt, Barfußgäßchen bis zur Klosterstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Verloren wurden zwei Schlüssel am Markt. Abzug. Markt Nr. 17, Königshaus, 3 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde ein Portemonnaie gestern (Sonnabend) Abend nach 6 Uhr auf der Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 9 hinten im Gartengebäude.

Abhanden gekommen ist ein langzottiger weißer Pferdspiß männlichen Geschlechts. — Wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung in Stötteritz untern Theils Nr. 134.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend ein kleiner schwarzer **Wachtelhund**, auf beiden Augen blind.
Es wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Lurgensteins Garten Nr. 5b beim Hausmann.

Gefunden Donnerstag Abend zwischen Gohlis und Schleuditz ein Stab Eisen. Abzuholen bei Botenfrau Lohse in Schleuditz.

Herr Friedrich Albert Prietzsch, Königl. Bezirks-Thierarzt hier, tritt im Leipziger Tageblatt vom 10. dieses Monats in Betreff eines rothkranken Pferdes öffentlich gegen mich auf, nachdem diese Angelegenheit bereits durch zwei Eingefandt der Leipziger Nachrichten anonym behandelt worden ist; er bevoorwortet ausdrücklich, daß er zum ersten aber auch zugleich zum letzten Male die Feder zu seiner Vertheidigung ergreifen werde.

Bevor ich zur Sache übergehe, bemerke ich, daß Herr Prietzsch das Manuscript des ersten Eingefandt, wie mir aus authentischer Quelle bekannt geworden, eigenhändig contrasignirt hat, da nur unter dieser Bedingung der Betreffende seinen Namen als Verfasser hat hergeben wollen. Er ergreift demnach in dieser Angelegenheit die Feder wahrheitsgemäß eben so wenig zum ersten Male, als ich somit der angegriffene Theil bin, und nur annehmen kann, daß es ihm lediglich darum zu thun gewesen, meinen Ruf als Thierarzt zu prostituiren; denn lag zur Sache ein Grund vor, die Behörde anzurufen, so wäre es ja seine Pflicht als Bezirks-Thierarzt gewesen, solches auf geradem Wege zu thun, anstatt sich in seiner Stellung der Anonymität zu bedienen, welches Verfahren von jedem Unparteiischen auf die richtige Weise gewürdigt werden wird.

Wenngleich das zweite Eingefandt der Leipziger Nachrichten, welches den Thatbestand wahrheitsgemäß und mit Ruhe darlegt, indem ich einfach darauf Bezug nehme, mich der Mühe überheben würde, in Wiederholungen mich zu ergeben, so will ich dennoch

den einzelnen Puncten des Herrn Prietzsch folgen, ohne mich auf Wortklaubereien einzulassen.

ad 1. Zugegeben, daß Herr Prietzsch am 8. Juli das kranke Pferd nicht genau untersucht, welches allerdings seine Pflicht gewesen wäre, da ihm der Besitzer solches zum Vergnügen nicht gezeigt haben kann, so wird er doch wohl nicht leugnen können, daß Letzterer ihm gesagt, daß er dem Pferde von dem von ihm empfangenen Drusenpulver gegeben, worauf er demselben geantwortet, daß er solches nur fortsetzen möge. **Reicht das etwa nicht Drusenpulver verordnen?**

Ob Herr Prietzsch gedachtes Pulver unter diesem Namen führt oder nicht, ist höchst gleichgültig; der Besitzer hat es ihm gegenüber so benannt, es ist diese Benennung von ihm zur Zeit nicht rectificirt worden, und somit stillschweigend gutgeheißen.

Ob Herr Prietzsch ferner den Zustand des Pferdes als wissenschaftlich gebildeter Thierarzt für bedenklich gefunden haben kann, wenn er nicht für nöthig gehalten, dasselbe einer genauen Untersuchung zu unterziehen, diese Frage dürfte wohl nicht schwer zu beantworten sein.

ad 2. Bleibe ich bei der Behauptung stehen, daß bei der Section nur die Nasenlöcher ein wenig aufgeschlitzt wurden, daß auf der Nasenscheidewand nur einzelne kleine Bläschen, nicht Geschwüre sich vorgefunden, daß ferner das Pferd (wie Herr Prietzsch wohlweislich gänzlich zu umgehen sucht) nicht todtgestochen, sondern todtgeschlagen worden ist, daß endlich durch das Todtschlagen Knochensplitter nach Innen getrieben und die innern Gefäße verletzt werden, Verwundungen unvermeidlich, Ausfoderungen der Schleimhäute so wie Blutunterlaufungen nicht ausbleiben können, somit eine Diagnose fast unmöglich.

Wenn nun Herr Prietzsch sarcastischer Weise dabei bemerkt, daß ich seiner Fähigkeit zu diagnosticiren nur ein Compliment mache, da es ihm möglich gewesen beim bloßen Aufschlitzen der Nasenlöcher die Rothkrankheit als definitiv zu bestimmen, so will ich hierüber trotz der auf den Nasenwänden nur vorgefundenen Bläschen in seinem Interesse schweigen und zu seiner Ehre hoffen, daß es ohne Absicht geschehen, wenn er nicht für die vorschriftsmäßige Tödtung des Pferdes Sorge getragen.

ad 3. ist nur behauptet worden, daß bei dem zweiten Pferde sich auch nicht die mindeste Spur von Rothkrankheit vorgefunden, dieses geschieht auch heute. Zieht Herr Prietzsch diplomatischer Weise andere Krankheitserscheinungen mit in Linie, so sei hierbei bemerkt, daß das Pferd ebenfalls todtgeschlagen wurde, daß es ein ziemlich hohes Alter hatte, und daß wohl selten ein Pferd getödtet worden, in dessen Lunge sich nicht kleine Tuberkeln vorfinden, ohne die Folge von Rothkrankheit zu sein.

ad 4. Frage ich Herrn Prietzsch, was anderes als Brodneid konnte ihn veranlassen, mich anonym anzugreifen, wo ihm ja durch das Obergutachten der Veterinärcommission mir gegenüber Genugthuung geworden? war er außerdem den Pferdebesitzern nicht die zarte Rücksicht schuldig, diesen Gegenstand nicht zum Klatsch beim Viertöpfchen zu machen?

Wenngleich Herr Prietzsch lächerlicher Weise behauptet, daß im vorliegenden Falle ein wissenschaftlicher Streit nur zwischen wissenschaftlich ungebildeten Thierärzten hätte entstehen können, so würde er mindestens den Schein der Gehässigkeit gemieden haben, wenn er seine thierärztlichen Anschauungen dem Blatte für Thierarzneikunde einverleibt hätte.

So aber bleibt sein Verfahren stets das, wofür es ein jeder Unparteiische halten muß. —

Zum Schluß sei noch den Fragen des Herrn Prietzsch die entgegengesetzt: wer weiß ob die Besitzer nicht überhaupt vor Schaden behütet worden wären, wenn derselbe am 8. Juli sich die Mühe genommen hätte das Pferd genau zu untersuchen, da es ja eben so gut möglich, daß durch dessen laue Behandlungsweise die Krankheit erst in ein gefährliches Stadium getreten sein kann.

Leipzig, den 16. August 1862.

Carl Böhme,
Amtsthierarzt.

Vorschussverein.

Mit dem 1. September l. J. tritt eine Ermäßigung des Zinsfußes ein und werden von da ab neben einer Provision von 1/10% pr. Monat die Zinsen nur zu 5% erhoben.

Zugleich werden von derselben Zeit ab die Verzugszinsen auf 2/3 Pf. pr. Woche und Thaler herabgesetzt.

Leipzig, den 16. August 1862.

Das Directorium.
Th. Winter.

Achtung.

Früher 12. Compagnie Leipziger Communalgarde, jetzt 4. Compagnie II. Bataillon, werden die Kameraden ersucht, Behufs Anfertigung von Dienstmützen bei Herrn C. G. Thieme, Weststraße Nr. 15 parterre heute von früh 10 bis 1 Uhr und morgen im Geschäftslocale der Herren Thieme & Fuchs, Universitätsstraße Nr. 2, sich zu melden, damit Mittwoch zum Exerciren die Compagnie vollständig mit Mützen ausgerüden kann.

Leipzig, den 17. August.

Der Hauptmann.

Eingesandt.

Der Unterzeichnete wurde Samstag Nacht den 22. November gegen 3 Uhr Morgens in Folge Erkältung von so unleidlichen rheumatischen Schmerzen in der linken Schulter befallen, daß er vor Schmerzen kaum im Bett zu bleiben im Stande war. Nachdem er verschiedene Mittel nutzlos angewendet, ließ er sich ein Packet

Dr. Pattison's Gichtwatte

holen und legte dieselbe nach Vorschrift auf, worauf er schon nach einigen Stunden sofortige Erleichterung fühlte und am Dienstag Morgens von allen Schmerzen befreit war. Solches bezeugt gerne der Wahrheit gemäß und aus freiem Antrieb

Schaffhausen, 28. November 1856.

Chr. Fried. Stötzner, Buchhändler.

*) Lager in Leipzig in Packeten à 5 π und 8 π bei
Theodor Pätzmann, Niederlage:
 Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Wie verlautet, ist das Repertoire des Gastspiels der K. S. Hof-schauspielerin Fräulein Ulrich überhaupt und namentlich für die jetzige Jahreszeit so überaus unglücklich gewählt, daß die liebenswürdige, gefeierte Künstlerin Leipzig verlassen wird, ohne Jemand, außer den wenigen Abonnenten, bekannt geworden zu sein; weshalb man sich dem in der gestrigen Nummer d. Bl. ausgesprochenen Wunsche anschließt.

B...ka R.

Vergangenen Sonntag nicht getroffen, ist ein Sehen nicht möglich?
S. & F.

Der Gartenbau-Verein zu Leipzig

versteht seine Aufgabe schlecht, wenn er sich dazu hergiebt, durch seinen Besuch der Gärten des Herrn Laurentius für dieses Etablissement Propaganda zu machen, ohne sich zu erinnern, daß unter die Pflanzen des Gartens auch der berühmte „persönliche Schuß“ gehört! — Ueber die Art, wie in jenem Garten für Verbreitung neuer Blumen gesorgt wird, schreibt die Hamburger Gartenzeitung (1862, 5, 225): „Es ist wahrhaft eigenthümlich, wie es mancher Pflanzenart geht, *Aspidistra punctata* wird im botanischen Garten zu Hamburg seit länger als 18 Jahren cultivirt; große Exemplare mit 20 und mehr Blättern sind hier für 1/2 bis 1 Thlr. verkauft worden, während diese Pflanze bei Herrn Laurentius in Leipzig in kleinen Exemplaren 1 Thaler kostet.“

Furchtbar fiedelnder Mensch in der Moritzstrasse, Du Unhold!
 Schone mein Ohr und mein Herz! Streich mit dem Bogen auf Talg!

P. P. 1/8 Uhr im Café français nicht getroffen, bitte anderweit zu bestimmen.
F. K.

Herrn Expedient **Eduard K....r** gratulirt zum Wiegenfeste
Liobeth?!

English Club (C. U.)

The Members are invited to assemble at the „Café de l'Europe“ (Thomasmühle) at 2 this afternoon for taking a walk to Grosszschocher.
J. F.

Hülferuf und Bitte aus Eibenstock.

Raum sind 6 Jahre verflossen, daß ein großer Theil unserer Stadt in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurde und abermals hat das Feuer uns schwer betroffen. Ein vorgestern Abend in der 9. Stunde in einem Hause unweit des Altmarktes auf bis jetzt noch nicht ermittelte Weise ausgekommenes Schadenfeuer fand an den meist nicht massiven, mit Schindeln gedeckten Nachbargebäuden reiche Nahrung und dehnte sich trotz der größten Anstrengungen zu dessen Bewältigung, in welchen die mit dankenswerther Schnelligkeit herbeigeeilten Nachbargemeinden mit den hiesigen Einwohnern wetteiferten, bald nach verschiedenen Seiten aus, so daß **Nachhaus, Pfarrwohnung** und **Kirche** ergriffen und eingäschert wurden und außerdem noch 47 Wohngebäude bez. mit Neben- und Wirthschaftsgebäuden gänzlich niederbrannten und bei 160 Calamitosen-Familien überhaupt über 70 Familien aus dem Arbeiterstande ihre geringe Habe und Obdach verloren. Die von dem Elemente verschonten Einwohner der durch den früheren Brand in Schulden versunkenen, gänzlich vermögenslosen Stadt sind, zumal die Geschäfte rückfichtlich der hiesigen Fabrikate seit langer Zeit stocken und viele Wohlhabende gleichfalls vom Feuer betroffen worden sind, nicht im Stande, dem Bedürfnis und der Noth ohne fremde Hülfe zu begegnen; es wenden daher die Unterzeichneten sich an edle Menschenfreunde, mit der Bitte milde Beiträge zur Unterstützung der Nothleidenden an den unterzeichneten Hilfscomité oder dessen einzelne Mitglieder gelangen zu lassen.

Gewissenhaft soll Alles an die bedürftigen Calamitosen vertheilt und seiner Zeit mit Dank Rechnung abgelegt werden. Die geehrten Redactionen öffentlicher Blätter werden um möglichste Verbreitung des gegenwärtigen Aufrufs, sowie um Annahme und Beförderung milder Gaben gebeten, welcher letzterer Bemühung auch wohlwollende Privaten sich zu unterziehen ersucht werden.
 Eibenstock, am 12. August 1862.

Der Hilfscomité:

Kaufmann und Friedensrichter **Carl Dörffel** (Firma **C. G. Dörffel Söhne**). Gerichtsamtman **Eisenbeiß**. Zinngießermeister **Ernst Flach**. Bürgermeister **Funk**. Stadtrath **Großmann**. Stadtrath **Kesler**. Oberforstmeister **Rühn**. Past. **M. Rosenmüller**. Oberzollinspector **Schmalz**. Appellationsrath Bezirksgerichtsdirector **Seifert**. Advocat, Gerichtsdirector und Stadtverordneten-Vorsitzer **Trausch**. Gerichtsarzt **Dr. Walther**.

Wir sind mit Freuden bereit milde Gaben aller Art für die armen Abgebrannten anzunehmen, mit möglichster Beschleunigung an das Hilfscomité einzusenden und darüber seiner Zeit in diesem Blatte zu quittiren.

Berger & Voigt,

große Feuertugel.

Gerischer & Co.

in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 23.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Margullés.
Nathan Babad.

Lemberg. August 1862. Leipzig.

Carl Behrendt,
Anna Behrendt
 geb. **Stoß.**

Leipzig, den 13. August 1862.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Söhnchens hoch erfreut.

Leipzig, am 16. August 1862.

Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt** und Frau.

Heute starb unser Sohn, Bruder und Onkel **Theodor Robert Klein** in seinem 54. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen.
 Leipzig, den 15. August 1862.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 1/2 7 Uhr verschied nach längeren Leiden meine geliebte gute Frau, **Therese** geb. **Jung**, was Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt angezeigt.
 Leipzig, den 16. August 1862.

F. G. Wolf,
 Pol.-Diener.

Dank.

Es drängt unser Herz für die vielen Beweise von Theilnahme, welche Bekannte und Freunde bei dem Tode unsrer guten Mutter **Fried. Carol. Frißche** an den Tag gelegt haben und ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten, laut und herzlich unsern Dank auszusprechen. Ganz besonders gilt dieser Dank auch Ihnen Herr **Dr. Tempel**, für die gehalt- und trostreichen Worte, welche Sie am Grabe der Dahingeschiedenen gesprochen; konnte etwas in unserm Schmerze uns aufrichten, so war es dieses, denn was von Herzen geht findet auch Eingang zum Herzen. Nehmen Sie Alle unsern herzlichsten innigsten Dank.
 Leipzig, am Begräbnistage.

Die Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgelehrt von dem Grabe unserer vielgeliebten Schwester und Schwägerin, **Minna Zieger**, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten und der wohlh. Fischerinnung für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Leipzig, den 16./8. 62.

Die Hinterlassenen.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Heute Vormittag Besuch der **Laurentius'schen Gärtnerei**. Versammlung präcis 10 Uhr in Stadt Nürnberg.
Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- Abeles, Kfm. a. Pöschau, Stadt Hamburg.
 Aschhoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Blasse, Lehrer n. Schüler a. Hamburg, Stadt Rom.
 Bleißer, Eisenb.-Beamter a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Brittsen, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 v. Braun, Beamter a. Warschau, Hotel de Pol.
 Besser, Referendar a. Suhl, und
 Büsching, Wachtmstr. a. Wusterhausen, Palmb.
 Berthold, Braumstr. a. Hirschpöhl, bl. Ros.
 Buchner, Kunstgärtner a. München, St. Berlin.
 Bernhardt, Fabr. a. Hainichen, St. Freiberg.
 Bender, Kfm. a. Siegen,
 Bein, Buchhldr. a. Sondershausen, und
 Buchholz, Baron, Student a. Jggen, Stadt Hamburg.
 Beckmann, Frau a. New-York, St. Nürnberg.
 v. Birckholz, Rent. a. Carlsruhe, und
 Bergmann, Frau nebst Kindern aus Petersburg, Münchener Hof.
 Bönike, Theaterdir. a. Altenburg, H. de Russie.
 Bod, Def. a. Heckschadt, w. Schwan.
 Braun, Bäckerstr. a. Steinbach, St. Gotha.
 Buhlmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Baruch, Kfm. a. Breslau, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Cohn, Part. n. Fam. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Gericoff, Dr., Arzt, und
 Gericoff, Kfm. a. Odessa, Stadt London.
 Däumel, Rent. a. Hamburg, grüner Baum.
 Deibnütz, Oberförster a. Suhl, und
 Dobritsch, Musiker a. Berlin, Palmbaum.
 Dittmar, Kfm. n. Frau a. Ostern, St. London.
 Eichler, Frau Privat, und
 Eichler, Fräul., Modistin a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Ernst, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
 Elkan, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.
 Erminghaus, Dr. jur. a. Bremen, St. Nürnberg.
 Endler, Kfite. a. Rixdorf, weißer Schwan.
 Gutichides, Student n. Mutter a. Athen, Gerberstraße 5.
 Falk, Kfm. a. Bosen, Hotel de Prusse.
 Flütens, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Fügemayer, Kfm. a. Stuttgart, und
 Penner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Fichtner, Erziehlerin a. Glogau, w. Schwan.
 Förster, Commerz.-Rath n. Frau a. Hannover, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gryenbauer, Dr., Prof. a. Juchw, St. Rom.
 Geiß, Part. n. Frau a. Görlitz, Palmbaum.
 Gutbrod, Amtm. a. Würzburg, Stadt London.
 Genfel, Kfm. a. Hohenpau, Stadt Dresden.
 Ges, Kfm. a. Amsterdam,
 Holzborn, Kfm. a. Magdeburg, und
 Hassel, Def. n. Frau a. Götze, Palmbaum.
 Hallstrom, Fabr. a. Nienburg, grüner Baum.
 Hillig, Restaurat. a. Reichenbach, blaues Ros.
 Hoch, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Huesgen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Hasche, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Hahn, Fabr. a. Chemnitz, Rosenkranz.
 Hoffin, Priv. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Ingwersen, Def. a. Segeberg, Stadt Wien.
 Jablensky, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Jedel, Kfm. n. Sohn a. Raumburg, goldner Elefant.
 Johnson, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Jahn, Kfm. a. Basel, Münchener Hof.
 Keller, Fel., Priv. a. Warschau, Stadt Rom.
 Künzsch, Gutsächter a. Schrecksdorf, H. de Prusse.
 Kruse, Kfm. a. Hannover,
 Kreisner, Kfm. a. Berlin,
 Karst, Dr. jur. a. Gotha, und
 Kern, Frau Propr. a. St. Gallen, Palmbaum.
 Krüger, Rent. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Krumbhaar, Rent. a. New-York, und
 Krumbhaar, Rent. n. Fam. aus Philadelphia, Hotel de Baviere.
 Kunze, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 v. Kommerstädt, Rgtsbes. a. Schönsfeld, Stadt Hamburg.
 Krüger, Kfm. a. Breslau, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Lippmann, Kfm. a. Nordhausen, Gerberstr. 5.
 Lohbedau, Rent. a. Gottbus, Stadt Rom.
 Levens, Kfm. a. Berlin,
 Lücke, Kfm. a. Münster,
 Loga, Rgtsbes. a. Wiclhagen, und
 Laubmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Liedtke, Kfitefrau a. Königsberg, und
 Lohy, Bauinspector a. Stargard, St. Gotha.
 Löschner, Kfm. a. Prag, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Lüders, Def. a. Schedewitz, Stadt Wien.
 Ludwig, Pastor a. Dorischellenberg, a/d. Pleiße 3.
 Müller, Kfm. a. Hamburg,
 Marquardt, Kfm. a. Altona, und
 Meß, Kfm. a. Heilbronn, Palmbaum.
 Mergentoth, Kfm. a. Bamberg, blaues Ros.
 Marcon, und
 v. Meerbeck, Kfite. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Mahmann, Prof. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Michaelis, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
 Mater, Kfm. a. Schluckenau, und
 Minner, Hblsm. a. Königssee, weißer Schwan.
 Meurer, Fel. n. Schwester a. Mitau, Hotel de Russie.
 Mühlig, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Neubek, Cand. mod. a. Hirschberg, Gerberstr. 5.
 v. Nowinsky, Gtsbes. n. Frau aus Warschau, Gerberstraße 5.
 Neumüller, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Oppenheim, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.
 Oberländer, Fabr. a. Greiz, Stadt London.
 Pospichal, Lehrer a. Brünn, und
 Peggoldt, Fabrikbesitzer n. Frau aus Dresden, Stadt Rom.
 Porstmann, Def.: Insp. a. Olmütz, Lebe's H. garni.
 Pelzer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Pastor, Kfm. a. Grefeld, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Penndorf, Gtsbes. a. Schwerin, Stadt Dresden.
 Rautenbach, Schlossermstr. a. Heiligenstadt, goldner Elefant.
 Ragle, Oberlieut. a. Suhl, und
 Reckleben, Fabr. a. Langenweddinau, Palmbaum.
 Rehfeld, Buchhldr. a. Posen, Münchener Hof.
 Raabe, Hblsm. a. Schönwitz, weißer Schwan.
 Rosberg, Landw. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Rehm, Buchhalter a. Zwidau, Stadt Wien.
 Rappaport, Hofrath n. Familie a. Petersburg, Gerberstraße 5.
 Sendmeyer, Oberlehrer a. Brünn, St. Rom.
 Sturm, Kfm. a. Nordhausen,
 Stelzmann, Kfm. a. Köln, und
 Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Sulzbacher, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.
 Schüll, Fabrikbes. a. Düren, Hotel de Baviere.
 Sachs, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Schuster, Kfm. a. Chemnitz, Münchener Hof.
 v. Seckendorff, Präsident, Gröll. a. Neuselwitz, u.
 Schwes, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Stock, Kfm. a. Sudenburg, Stadt Dresden.
 Strohbach, Bäckerstr. a. Freiberg, Bamb. Hof.
 Schüg, Rauchwhldr. a. Prag, und
 Schwerdt, Buchhldr. a. Spener, goldnes Sieb.
 Schmidt, Fräul. a. Schleswig,
 v. Seebach, Baron a. Wien, und
 Schade, Brauer a. Neuselwitz, deutsches Haus.
 v. Till, Frau Rent. n. Söhnen a. Haag, St. Rom.
 Tomsh, Pfarrer n. Frau a. Dittelsdorf, Palmb.
 Tschau, Kfitefrau a. Schleswig, deutsches Haus.
 Ulrich, Theater-Dir. a. Jena, Hotel de Russie.
 v. Wedel, Graf, Rent. n. Frau a. Kopenhagen, u.
 Wedde, Privat. a. Dresden, Stadt Rom.
 Walfert, Kunstgärtner n. Fam. aus Hannover, goldner Elefant.
 Wernicke, Landes-Deconomierath n. Frau aus Gienburg, und
 Wolfgang, Künstler a. Gotha, Palmbaum.
 Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 v. Wittstein, Fräul. a. Wien, Gerberstraße 5.
 Walther, Kfm. a. Lommash, und
 Wirmelskirchen, Kfm. a. Zwidau, St. Wien.
 v. Witte, Director n. Fam. aus Falkenwalde, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Zand, Kupferstecher a. Berlin, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. August. Anget. 3 U. — Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 138; Berlin-Stettiner 128³/₄; Köln-Mind. 181³/₄; Oberschl. A. u. C. 162¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 127¹/₂; Thür. 126; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 64¹/₈; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 128¹/₂; Rheinische 96¹/₂; Potsdam-Magb. 214³/₄; Lombardische 146¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Rational-Anleihe 64³/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Lott.-Anl. 70³/₈; Leipz. Credit-Actien 77¹/₄; Desterreichische do. 81¹/₄; Dessauer do. 43³/₈; Genfer do. 44³/₄; Weim. Bank-Act. 83¹/₂; Goth. do. 82¹/₄; Braunschw. do. 80¹/₄; Sauer do. 93³/₄; Thüringer do. 59³/₄; Nordb. do. —; Darmst. do. 87¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessau. Landesbank 26³/₈; Disconto-Comm. = Anth. —; Dester. Banknoten 79¹/₄; Poln. do. 88; Wien österr. W. 8 Tage 78¹/₈; S. do. do. 2 Mt. 78¹/₈; Amsterdam l. S. 143³/₈; Hamburg l. S. 151¹/₂; London 3 Mt. 6. 22; Paris 2 Mt. 80¹/₁₂; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 28; Petersburg 3 W. 97³/₄.
 Wien, 16. August. 5⁰/₁₀₀ Metall. 70.25; do. 4¹/₂ 61.75; Nat.-Anl. 82.40; Loose von 1854 89.75; Grundentl. = Obligat. div.

Kronl. —; Bankactien 787; Desterreich. Creditactien 208.10; Dester.-franz. Staatsb. 246; Ferd.-Nordb. 194. —; Böhmische Westbahn 157.50; Lombardische Eisenb. 282; Loose der Credit-Anstalt 129.50; Neueste Loose 89.50; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 95.25; London 128.20; Paris 50.50; Münzducaten 6.8; Silber 126.
 London, 15. Aug. Consols 93¹/₈; 1⁰/₁₀₀ Span. 44¹/₄; Mexic. 28³/₈; 5⁰/₁₀₀ Russen 96; 4¹/₂ 93. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 8 sh. Wien 13 Fl. 5 Kr.
 Paris, 15. Aug. Des Napoleonsfestes wegen keine Börse.
 Breslau, 15. August. Dester. Banfn. 79¹/₈ B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 161 B.; do. B. 139¹/₁₂ B.

Berliner Productenbörse, 16. August. Weizen: loco 65 bis 80 Geld. — Roggen: loco 49¹/₂ Geld, Aug. 49¹/₄, Sept. Octbr. 49³/₈, April-Mai 47¹/₄; gef. 800 W. — Spiritus: loco 19 Geld, Aug. 18¹/₁₂, Sept.-Oct. 18¹/₁₂; gef. 20,000 D. — Rüböl: loco 14¹/₄ Geld, Aug. 14¹/₄, Septbr.-Octbr. 14¹/₆ unverändert. — Gerste: loco 36 bis 42 Geld. — Hafer: loco 25 bis 28 Geld, Aug. 25¹/₈.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 16. Aug. Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.